

ZUG Kultur

NOVEMBER 2024



Konserviert?
«Gläuffig» bricht
mit Traditionen



Archiviert!
Laura Bürgis
Fotodynastie



ZUG
BALMER

ÜBER
SETZER

Literatur weltweit

Zuger Übersetzer- Gespräche 2024

*Donnerstag, 14. November, 20 Uhr
Bücher Balmer, Rigistrasse 3, 6300 Zug*

*Gegensätze und Geheimnisse.
Der Roman *Fuori per sempre*
und seine deutsche Übersetzung*

*Doris Femminis, Autorin,
Barbara Sauser, Übersetzerin,
im Gespräch mit Georg Gerber*

*Gespräch im Rahmen des
50-Jahr-Jubiläums der ch Reihe*

*Die Veranstaltung ist eine Kooperation
des Vereins Zuger Übersetzer mit der
ch Reihe, der Literarischen Gesellschaft Zug
und Bücher Balmer.*

50
JAHRE ch

REIHE
Literatur aus der Schweiz
in Übersetzung

LITERARISCHE
GESELLSCHAFT
ZUG

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 15 SZENE
- 18 KULTUR BUSINESS
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 SCHULEN
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



31
MUSIK
Marc Sway
 Fr 15. November, Chollerhalle, Zug, 20 Uhr.

Tradition ist, wenn sich nichts ändert



So jedenfalls wird der Dichter Erhard Bellermann zitiert. Ich bin damit ja so gar nicht einver-

standen. Und erst recht nicht zu dieser Zeit des Jahres, wenn schon fast wieder die Adventsdeko in all den Schaufenstern hängt. In dieser Zeit bemerke ich immer, wie wichtig, aber auch wandelbar Traditionen sind. Und wie wichtig Familie ist – sei sie bluts- oder einfach «seelenverwandt».

Unsere Novemberausgabe beinhaltet passend dazu einiges an wandelbarer Tradition und einiges an Familie.

Und nach Jean Jaurès ende ich deshalb lieber mit: «Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.»

Jana Avanzini
 Redaktionsleiterin



18
AUSSTELLUNGEN
«Die Neunte»
 Jahresausstellung der Kunstwerkstatt an der Lorze Vernissage am Fr 8. November, Shedhalle, Zug, 17 Uhr.

16
THEATER – JUNGE MARIE
I want to belong (and sing a song)
 Di 12. November, Theater Casino Zug, Zug, 10 Uhr (Schulvorstellung) und 19.30 Uhr für alle anderen.

17
MUSIK
Julian Trevelyan – «War & Love»
 Do 7. November in der Aegerihalle, Unterägeri, um 19.30 Uhr im Rahmen der Aegeri Concerts.



4
MUSIK
Was ist nun genau diese neue Volksmusik?
 In der Volksmusik fühlt sich der Zuger Klarinettist Mathias Landtwing zu Hause. Doch das heisst noch lange nicht, dass es nur traditionell zur Sache geht.



Wie man sich eine Ländlerkapelle so vorstellt. (Bild: Gian Marco Castelberg)



Der Zuger Klarinettist Mathias Landtwing ist in der Volksmusik zu Hause. Mit seiner Kapelle Gläuffig sprengt er jedoch regelmässig, was vielen Ländlerfreunden eben «gläuffig» ist.

TEXT: VALERIA WIESER

Verwurzelt für Veränderung

Mathias Landtwing ist im Schuss. So sehr, dass unser Interview an einem Samstagabend um 21 Uhr mittels Freisprechanlage stattfindet. Er sitzt im Auto, ist auf dem Heimweg von einem Auftritt im KUK in Aarau in Richtung Zürich, wo er mit seiner Familie lebt.

Breit aufgestellt

Der gebürtige Unterägerer arbeitet derzeit an diversen musikalischen Projekten. Seit zwei Jahren ist er für das Programm der Zuger Jazz Night verantwortlich. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, komponiert er Musik für Dritte, wie vor drei Jahren für den Circus Lapsus Helveticus. Daneben spielt der Musikpädagoge in mehreren Formationen mit: Beim Mathias Landtwing Quartett, bei dem sich der Zuger grösstenteils auf eigens komponierte Stücke fokussiert. Die Bernhard & Landtwings Folk Jazz Horde bewegt sich, wie der Name verrät, eher im Bereich Jazz.

Die Band Helvetikuss hat er für Circus Lapsus Helveticus ins Leben gerufen. Und dann ist da noch Gläuffig.

«Die Volksmusik wurde zwischen 1950 und 1990 quasi konserviert.»

Mathias Landtwing, Klarinettist

Sieht man sich das urban gehaltene Schwarz-Weiss-Cover des 2023 erschienenen Gläuffig-Albums «Momentum» an, würde man auf Pop

tippen, allenfalls gar auf Post-Punk. Doch nichts dergleichen: Gläuffig bezeichnet sich selbst als Ländlerkapelle. Doch so einfach ist es eben auch nicht. Fränggi Gehrig (Akkordeon), Lukas Gernet (Klavier), Pirmin Huber (Bass) und Mathias Landtwing (Klarinette) machen sowohl traditionelle als auch neue Volksmusik. Wer von ihrer Musik einfach den gängigen Schottisch oder eine handelsübliche Polka erwartet, wird überrascht. Und – je nachdem – auch vor den Kopf gestossen. Mit unerwarteten Choro-Annäherungen, Klezmer-Einlagen oder Ländlerstücken, die Dissonanzen und ungeahnte Wendungen zulassen, welche man in der traditionellen Schweizer Volksmusik so bisher kaum kannte. Ist das also «neue Volksmusik»? Landtwing steht dem Begriff ambivalent gegenüber.

«Was neue Volksmusik ist, wird nirgends wirklich definiert.» Wo sie ihre Ursprünge hat, ist hingegen klar. «Seit den 90ern wurde diese ☺

Art von Musik durch Formationen wie Pareglisch, Pflanzplätz oder Hujässler verbreitet.»

Ensembles wie sie brachten einen neuen Drall ins bislang sehr Traditionelle. «Musiker dieser Formationen hatten, oft durch Einblicke in andere Kulturen, neue Ideen heimgenommen und begannen, sie im bereits Bekannten zu implementieren. Dieses Bisherige zu durchbrechen gelang ihnen deshalb, weil die Musiker das nötige Know-how in Bezug zu Musiktheorie und Kompositionslehre mitbrachten», erklärt Landtwing.

Dass die Volksmusik plötzlich anders klang, war für die Puristen unter den Ländlerfans nicht immer einfach auszuhalten. «Gerade in den 90ern eckte die neue Volksmusik in gewissen Kreisen teils heftig an.» Das ist insofern ironisch, da die «traditionelle Ländlermusik», wie man sie heute kennt, nicht sonderlich alt ist. «Die Schweizer Volksmusik war bis im 19. Jahrhundert sehr durchmischt», sagt Landtwing.

«Zwar war man damals noch nicht sonderlich mobil. Deshalb müssen gerade Begegnungen mit Fahrenden, wie zum Beispiel jenen Menschen, musikalisch sehr prägend gewesen sein. Jenische Künstler und Musiker spielten oft auf Volksfesten und trugen so zur Pflege und Weiterentwicklung der Schweizer Volksmusik bei.» Auch habe es Musiker gegeben, die schon zu jener Zeit Reisen unternahmen. Für Schallplattenaufnahmen mussten sie früher etwa nach Berlin oder Wien fahren, hörten dort Musik und implementierten diesen für sie neuen Stil in der hiesigen Volksmusik.

«Das Trio von «Roman fährt Automobil», eines der bekanntesten Stücke des legendären Innerschweizer Klarinettenisten Kasi Geisser, ist eine Adaption des Trios von Thurbans «Brooklyn Cakewalk» aus dem Jahre 1908. – Damals gab es die Suisa noch nicht.»

Richtig eingetaucht

Die Definition, wie traditionelle Volksmusik, darunter die Ländlermusik, zu klingen hat, sei erst deutlich später gekommen. «Das wurde während der Kriegsjahre durch die politisch-kulturelle Bewegung der sogenannten Geistigen Landesverteidigung festgelegt», sagt Landtwing. Ein Begriff, der durch den Zuger Bundesrat Philipp Etter 1938 zum ersten Mal formuliert wurde. Die Geistige Landesverteidigung verlangte während jener Zeit der politischen Unsicherheit die Stärkung der als schweizerisch deklarierten Werte. Dies insbesondere in kulturellen Bereichen.

«Die Volksmusik wurde in dieser Zeit, vor allem zwischen 1950 und 1990, quasi konserviert. Es war vorgegeben, wie sie zu klingen hatte, eine Entwicklung blieb aus. Und das, während sich in anderen Musiksparten, etwa im Pop oder Jazz, sehr viel bewegte», erklärt der 38-Jährige. «Einige hatten irgendwann genug von diesem starren Traditionellen in der Volksmusik und begannen, dieses aufzubrechen.»

Kein einfaches Unterfangen, weiss Landtwing: «Um die Volksmusik zu verändern, muss man im Traditionellen beheimatet sein und dieses

verstehen.» Trittbrettfahrer gebe es einige. «Musiker, die irgendetwas machen und das dann neue Volksmusik nennen. Im Jazz ist das ähnlich. Leute, die etwas machen ohne Bezug zur musikalischen oder stilistischen Tradition und es dann aber als Jazz anpreisen. Das ist quasi Etikettenschwindel.» Wie man sie als Laie erkennt? «Das ist relativ einfach. Wenn sie etwas Traditionelles authentisch spielen sollten, funktioniert es nicht. Es sind schon gute Musiker gescheitert, die sich an der Volksmusik versuchen wollten.» Das gelte im gleichen Masse auch umgekehrt. «Volksmusik ist eine Sprache, so wie andere Musikarten eben auch. Entweder befasst man sich damit oder eben nicht.»

Selbst verortet

Mathias Landtwing kann sowohl traditionell als auch neu. Gross geworden ist er mit der Ländlermusik. «Meine Eltern haben mich als Kind in die konzertante, eher gepflegte, Innerschweizer Ländlermusik eingeführt. Ich bin neben Blasmusik und klassischer Musik mit Jost Ribary, Fritz Dünner, Carlo Brunner oder der Kapelle Heirassa aufgewachsen. Das Urchige habe ich hingegen weniger kennengelernt.»

Dieser Bezug zum Traditionellen wurde für ihn später, während seines Studiums an der HSLU, besonders wichtig. Dort studierte der Zuger Musikpädagogik in Klarinette mit Nebenfach Bassklarinetten und Komposition an der klassischen Abteilung. Seinen zweiten Masterabschluss machte er in Music and Art Performance mit Schwerpunkt Jazz.

«An der HSLU – Musik traf ich auf Gleichgesinnte, die ebenfalls in der traditionellen Volksmusik

Unbefriedigend sei das auf Dauer trotzdem gewesen. «Mittlerweile haben wir uns Blockzeiten während des Jahrs reserviert, in denen wir möglichst viele Gigs spielen wollen. Ohne diese Koordination würde es nicht funktionieren, da wir alle sehr eingespannt sind.»

An öffentlichen Konzerten spielt die Ländlerkapelle Gläuffig nun fast ausschliesslich Eigenkompositionen. «Unsere Musik ist eine Mischung aus ernst und unterhaltsam, die mal mehr, mal weniger gehörfällig ist. Auch die Einflüsse anderer Musikrichtungen sind dabei mal mehr, mal weniger spürbar.» Dass sich die Stücke des neuen Albums stilistisch stark unterscheiden, dürfte nicht zuletzt damit zusammenhängen, dass jeder der Musiker mehrere Stücke geschrieben hat.

«Diese Art von Unterhaltung funktioniert auf einer konzertanten Bühne nicht. Ebenso wenig wäre unsere Musik an einer Stubete am richtigen Ort.» Doch das ist auch nicht das Ziel von Gläuffig. «Vielmehr wollen wir harmonisch und technisch so spielen, dass es uns Spass macht.» Er denkt kurz nach, sagt: «Auch das ist ein Grund, warum wir hauptsächlich eigene Stücke spielen. Es ist ein Programm, das eher auf Kleinkunsthörsalen denn an Tanzabende passt. Auch wenn unser Bezug zum Traditionellen nicht wegzudiskutieren ist.»

➔ zugkultur.ch

Heimatklänge #2
Gläuffig & Echo vom Schatzenhalb
So 3. November, 11 Uhr
Theater Casino, Zug

«Unsere Musik wäre an einer Stubete nicht am richtigen Ort.»

Mathias Landtwing, Klarinettenist

verwurzelt waren. Gleichzeitig wurden wir Studierenden mit viel neuer Musik konfrontiert, etwa mit Klassik, World Music und Jazz. Das fliesst nun in die Musik von Gläuffig ein.» Und weiter: «Wir finden die traditionelle Volksmusik überhaupt nicht schlecht. Doch wir wollen unsere eigene Musik machen.»

Während ihrer Anfangszeit vor rund 15 Jahren spielte die Kapelle Gläuffig grösstenteils Musik anderer Gruppen. «Auf unserer ersten CD befinden sich vor allem traditionelle Stücke im Innerschweizer Stil, die jedoch selten gespielt werden, da sie anspruchsvoll oder in Vergessenheit geraten sind.» Die Formation dümpelte etwas dahin, jeder der vier Musiker ging seinen eigenen Projekten nach. «Doch wenn wir gemeinsam spielten, taten wir das jeweils sehr gern. Und wir funktionierten gut miteinander, denn der Probenaufwand hielt sich in Grenzen.»

Mathias Landtwing ist die Volksmusik gläubig. (Bild: zVg)





Das Fotografie-Handwerk war in Zug lange rar archiviert. Nun ist der Nachlass einer Foto-Dynastie in die Hände des Museums Burg Zug übergegangen. Und damit lässt sich auch das beeindruckende Leben von Laura Bürgi erzählen.

TEXT: JANA AVANZINI

Ein Bild von einer Frau

Laura Bürgi-Heuser war eine Selfmadewoman avant la lettre. 27-jährig eröffnete sie als allein-erziehende Mutter von drei kleinen Kindern ihr erstes Fotografie-Studio. Man schrieb das Jahr 1902 in Unterägeri.

Sechs Jahre später liess sie sich ein Haus bauen – mit Wohn- und Arbeitsbereich. Ihr Atelier lief gut, Laura Bürgi fotografierte – wie damals üblich – Einzelpersonen, Paare und Familien vor hübschen Vorhängen, vor Kulissen, mit Mobiliar, Kostümen und Requisiten. Sie verdiente damit gutes Geld, führte das Geschäft über Jahrzehnte, entwickelte es weiter, brachte ihren drei Söhnen das Handwerk ebenfalls bei und begründete damit eine Zuger Foto-Dynastie.

Nun haben ihre Nachkommen dem Museum Burg Zug eine Schenkung gemacht. Rund 450 Objekte wurden dem Museum Burg Zug von der «Erbengemeinschaft Bürgi Erben» übergeben. Diverse Fotoapparate – darunter die grosse, ur-

sprünglich im Atelier fest installierte Porträtkamera und viele kleinere Kameras, die sie auch unterwegs verwenden konnte.

«Der Nachlass der Familie Bürgi ist für Zug ein absoluter Glücksfall.»

Anna Tomczak, Sammlungskuratorin

Dazu kommen diverse unterschiedliche Objekte aus dem Fotolabor: Dunkelkammerlampen, Vergrösserungsgeräte und Laboruhren, Trocken-

pressen, Kontaktkopierrahmen, Messuren, Entwicklerwannen und vieles mehr.

Inventarisiert, konserviert und gespeichert

Auch rund 200 Fotonegative fanden sich unter dem Material. Hauptsächlich zerbrechliche Glasplattenegative, sogenannte Trockenplatten, mit denen Laura Bürgi noch in den 1920er-Jahren fotografierte, die jedoch bald dem Staatsarchiv übergeben werden. Dies, da dort bereits einige Bürgi-Fotografien und -Negative archiviert sind und zudem die besseren konservatorischen Bedingungen für solche Objekte herrschen, erklärt die Sammlungskuratorin Anna Tomczak.

Aktuell aber befinden sich die Objekte noch im Zwischenlager des Museums Burg Zug. Im Lagerraum 2 – 025 arbeitet Anna Tomczak gemeinsam mit Konservatorin Charlotte Gieben und Museumstechnikerin Sam Heller an der ☺

Laura Bürgi-Heuser mit ihren Söhnen: Reinhold, Traugott und Ernst Johannes. (Bild: Museum Burg Zug).



Inventarisierung und Zusammenführung der Objekte. Fotografin Gabriela Acklin unterstützte das Team in der ersten Phase als Expertin – besonders bei der Identifizierung und Registrierung der Objekte. Einzelne Objekte und Teile wurden anschliessend an eine spezialisierte Firma zur Asbestkontrolle geschickt. Denn obwohl viele Reinigungs- und Konservierungsarbeiten von den Mitarbeitenden des Museums Burg Zug und des Staatsarchivs erledigt werden können – wenn es um Schadstoffbelastungen geht, müssen spezialisierte Firmen her.

«Neben Laura Bürgi und Marianne Blatter muss man Katharina Weiss hervorheben, die Ende des 19. Jahrhunderts in Zug als erste professionelle Fotografin der Schweiz Geschichte schrieb.»

Anna Tomczak, Sammlungskuratorin

Hier jedoch, zwischen historischem Mobiliar und zwischengelagerter Kunst, wo unter weissem Licht die Lüftung jeden Tag im Jahr 24 Stunden brummt, werden die Entscheidungen getroffen, was in die Sammlung aufgenommen und damit

ins Kulturerbe-Depot Choller gebracht wird. Nur mit Handschuhen wird gearbeitet. Einerseits zum Objektschutz: «Denn Fingerfett verursacht manchmal sogar irreversible Fingerabdrücke auf Objekten, es kann Metallobjekte auch zum Korrodieren bringen beispielsweise», erklärt Tomczak. Andererseits gehe es auch um den Schutz der Personen, da mit Lösungsmitteln gearbeitet wird, oder auch weil Objekte früher mit Putz- oder Schutzmitteln behandelt wurden, die giftig sind.

Herr L. oder Frau L.

«Der Nachlass Bürgi ist für Zug ein absoluter Glücksfall und aus kultur- und lokalhistorischer Sicht bedeutend», sagt Anna Tomczak. Besonders im Bereich der Fotografie existierte in der Sammlung des Museums in den letzten 10 Jahren eine Lücke der Dokumentation. Es gab wenige Objekte, obwohl die Zuger Fotografie-Geschichte äusserst vielfältig war und spannende Figuren hervorbrachte.

Bei dem Bürgi-Nachlass gehe es nun nicht nur um die zahlreichen Fotografien, die ein lebendiges Bild des Kantons Zug und seiner Bewohner*innen zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die 1970er-Jahre vermitteln, sondern auch um die Objekte, die inhaltlich spannende Zeitdokumente sind und Einblick in die technische Entwicklung der Fotografie sowie in die individuelle Arbeitsweise der einzelnen Fotografen und Fotografinnen bieten.

«Neben Laura Bürgi oder Marianne Blatter – die in unserer Sammlung bereits gut vertreten ist – muss man besonders die sehr erfolgreiche und exzentrische Jungfer Katharina Weiss hervorheben, die Ende des 19. Jahrhunderts in Zug als erste professionell agierende Fotografin in der Schweiz Geschichte schrieb», so Tomczak. Doch obwohl Fotografinnen in Zug offensichtlich präsent waren, muss es nicht einfach gewesen sein, als Frau, als alleinerziehende, geschiedene, junge Frau mit einem eigenen Geschäft. An «Herr L.

Bürgi» adressierte Briefe finden sich ebenfalls unter den Objekten der Schenkung.

Die Erhaltung der Objekte und Bilder der Fotodynamie Bürgi ermöglicht auch zukünftigen Generationen, die Zeit nachzuvollziehen, und erfüllt den Auftrag zur Erhaltung und Vermittlung der Zuger Geschichte für die Gesellschaft. Die Vermittlung auch einer besonderen Zeit nicht nur als berufstätige, selbstständige Frau.

Früh übt sich

Es war eine gute Zeit für die Fotografie um die Jahrhundertwende. Die bis dahin üblichen nasen Kollodiumplatten, die das Fotografieren komplexer und sehr viel kostenintensiver gestalteten, wurden immer mehr durch Gelatine-Trockenplatten ersetzt. Die Porträtmalerei war teuer und viele Menschen wollten ihr eigenes oder das Familienporträt in einem lokalen Studio machen lassen. 3 bis 6 Franken kostete damals eine Aufnahme – ein Kilo Brot 40 Rappen. Laura Bürgi fasste in Unterägeri, wo sie wegen der gesundheitlichen Probleme ihres jüngsten Sohnes landete, schnell Fuss in dem aufstrebenden Business. Dass sie einiges an unternehmerischem Talent mitbrachte, wird noch klarer, wenn man sich ihre Jugend im deutschen Barmen, dem heutigen Wuppertal, anschaut. Denn bevor sie mit 20 Jahren heiratete, führte sie bereits den familieneigenen Spinnerei-Betrieb, nachdem ihr Vater früh verstorben war. Von ihrem Mann, dem Fotografen und Graveur Vitus Reinhold Bürgi, mit dem sie in die Schweiz gezogen war, trennte sie sich kurz nach der Geburt des dritten Kindes.

Eine wichtige Rolle soll in der Familie Bürgi auch die Haushälterin gespielt haben, Hedwig Röllin, die im Betrieb oft auch in der Dunkelkammer mitgeholfen habe.

Abenteuerliche Anekdoten

Laura Bürgis Erfolg hatte vor allem damit zu tun, dass sie sich nicht alleine auf Porträts und Atelier-Fotografie ausrichtete, sondern bald auch mit ihren Reisekameras durch die Ortschaften zog, Landschaftsfotografien und solche von Sehenswürdigkeiten machte. Motive, die sich im damals als Kurort und touristisch immer beliebteren Ägerital als Postkarten gut verkauften. Auch reproduzierte sie die berühmten Rötzeichnungen von Meinrad Iten als Ansichtskarten. Auch einen kleinen mobilen Kinobetrieb führte sie mit ihrem eigenen Projektor, zeigte zum Beispiel Filme von Charlie Chaplin.

Laura Bürgi soll jedoch nicht nur wirtschaftlich eine mutige Frau gewesen sein, auch unterwegs mit der Kamera traute sie sich etwas. «So soll sie beim Fotografieren der neu eingeweihten Lorzentobelbrücke 1910 beinahe ertrunken sein», erzählt Anna Tomczak. Denn kaum hatte sich Laura Bürgi mitten im Fluss mit ihrer Reisekamera eingerichtet, schwoll der Fluss aus dem Nichts heraus an, einer unerwarteten Schleusenöffnung – und sie wurde beinahe mitgerissen. Bürgis Reisekamera, höchstwahrscheinlich die damals mit ihr im Fluss dabei war, ist nun Teil der Sammlung. «Es ist grossartig, dass wir solche Objekte

nun zeigen können, die nicht nur technisch spannende Objekte, sondern auch Kulturgut und verbunden mit konkreten Anekdoten, die Zeit und Menschen greifbar machen», so Anna Tomczak.

«Es ist grossartig, dass wir solche Objekte nun zeigen können, die die Zeit und die Menschen greifbar machen.»

Willy Tsao, Choreografie

Dass sich Laura Bürgi öfters verbrannt haben soll bei der Arbeit, erzählt man sich ebenfalls noch. Denn die Blitze damals, Dosen mit Magnesiumpulver gefüllt, waren unberechenbar und konnten brennende Funken durch den Raum werfen. Bürgi jedoch hinderte das alles nicht. Sie baute ihr Geschäft weiter aus, eröffnete eine weitere Fi-

liale in Unterägeri, das später der jüngste Sohn Ernst Johannes übernahm. Laura Bürgi führte ihr Geschäft gemeinsam mit dem ältesten Sohn Reinhold bis zu ihrem Tod. 1964 starb sie, im selben Jahr auch der Älteste. Sohn Traugott hingegen war nach Zürich gezogen und hatte dort sein eigenes Geschäft für Fotografie aufgemacht, hatte das Handwerk wiederum an seinen Sohn weitergegeben und dieser gab es weiter an seine Tochter, die heute noch als Kamerafrau arbeitet.

➔ zugkultur.ch

Titel Veranstaltung

Fr 19 Uhr, Sa/So 20 Uhr
Shedhalle, Zug

Eine Trouvaille – die Seegfröni 1929, fotografiert von Laura Bürgi. (Bild: Staatsarchiv Zug)



Sam Heller, Anna Tomczak und Charlotte Gieben zwischen Objekten des Bürgi-Nachlasses. (Bild: Christian Herbert Hildebrand)



socham par schön Waldgeschichte

**FELLTUSCH
GNUSCH**
das Musiktheater

von **Marius & die Jagdkapelle**

14. Dezember 2024
Lorzensaal Cham

Tickets & Infos: www.andakids.ch

anda kids | GVB | Schweizer Familie | Sontoggo-Zellung

November

Fr 1. – Sa 9. Theater
Die Kulisse Zug
TOP DOGS

Do 14. Theater 20 h
Dakar Produktion
VOM RECHT, LEBENSUNTÜCHTIG ZU SEIN

Fr 15. Theatersport 20 h
ab und zufällig

So 17. Töggelitheater 11 h
Lempen Puppet Theatre Company
KARNEVAL DER TIERE

Fr 22. Indie Pop | Blues ab 20 h
Fyrabigkonzert
Ida Jane

So 24. Theater 17 h
Judas on Tour

Sa 30. Konzert 20 h
Five on Fire
strings attached

theater im burgbachkeller

burgbachkeller.ch

Das Theater wird unterstützt von:

Städte- und Kulturförderung Zug | Zuger Kantonalbank

Kunsthaus Zug

Turning Tide

Jonas Burkhalter
Claudia Kübler
Sara Masüger

**26.10.2024–
5.1.2025**

Veranstaltungs-Highlights

Familienworkshop
Sa, 16.11., 10:30–12:30
Mit Friederike Balke

Führung EN
So, 17.11., 14:00–15:30
Mit Simone Stähli

Führung
So, 24.11., 14:00–15:30
Mit Michel Rebosura (Philosoph und Kunstkritiker) und den Kunstschaffenden Jonas Burkhalter, Claudia Kübler und Sara Masüger

AUGENBLICKMAL

AUSSTELLUNG

fotoforum^{ZUG}
fotoforumzug.com

Shedhalle Hofstrasse 15, Zug
29.11.–8.12.24
Mo–Fr 14–19 Uhr
Sa–So 11–17 Uhr

**Vielfalt der Fotografie:
Zuger und Schweizer Künstler
präsentieren ihre Werke**

Vernissage am 28.11.2024
um 18.30 Uhr



Unterstützt vom
Kanton Zug



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Hürlimann-Wyss Stiftung Zug

Annenmarie und Eugen Hotz Stiftung

Regine Giesecke, Michel Gilgen, Manuel Giron, Patrick Hürlimann,
Brigitte Lustenberger, Caroline Minjole, Claudio Rasano,
Christof Rene Schmidt, Christof Theiler, Jean-Marc Yersin



STIFUNG ESAF 2019 ZUG



Kulturbegeistert? Wir auch.



**Zuger
Zeitung**

zugerzeitung.ch

NACHRICHTEN

Wettbewerb: Baarer Rabe

Baar – Das Zentralschweizer Kinder- und Jugendliteraturfestival ABRAXAS findet im November zum elften Mal statt. Dazu gehört der Förderpreis für die beste deutschsprachige Nachwuchsautorin oder den besten deutschsprachigen Nachwuchsautor in der Kinder- und Jugendliteratur. Der sogenannte Baarer Rabe ist mit CHF 4000.– und einer Veröffentlichung im SJW-Verlag dotiert. Bewerben können sich Autor*innen (einzeln oder im Team), die in der Schweiz wohnen oder über einen Schweizer Pass verfügen. Zudem dürfen sie bis zum Einsendeschluss keine eigenständige Publikation in der Kinder- oder Jugendliteratur herausgegeben haben. Die Werke müssen in deutscher Sprache verfasst und unveröffentlicht sein. Zielpublikum sind Leserinnen und Leser im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Die Ausschreibung läuft bis am 14. Februar 2025. Weitere Informationen auf www.abraxas-festival.ch. (red)

Aufruf: Kulturfüsse in Schultüren

Kanton Zug – Nachdem die Stadt Zug über eine eigene Plattform und mit Unterstützung der lokalen Kulturverantwortlichen in Schulen aktiv geworden ist in Sachen Kulturvermittlung, will auch die IG Kultur Zug ihren Beitrag leisten. Dies in Form einer proaktiven Vermittlung von Kulturschaffenden im ganzen Kanton.

Sie ruft deshalb Kulturschaffende und -vermittler*innen dazu auf, sich bei Eila Bredehöft unter vermittlung@zugkultur.ch zu melden, die ausserhalb der Stadt Zug gerne einen Fuss in eine Schultür halten wollen, um den Lehrpersonen das eigene Kulturvermittlungsangebot konkret vorzustellen – gegen ein kleines Honorar, das vonseiten der IG Kultur Zug gesprochen wird.

Die IG Kultur Zug verspricht sich von dieser Aktion, dass einerseits alle Gemeinden des Kantons Zug mitbedacht werden und andererseits das oft unpersönlich wirkende Angebot online oder auf Broschüren so ein Gesicht und eine Stimme erhält.

Meldet euch, damit unsere Füsse gemeinsam Schultüren öffnen. (red)

Elena Gilli, ehemals Skirennfahrerin, hat ihre Leidenschaft für Keramik entdeckt. (Bild: vZg)



AUSSTELLUNG

Design direkt erleben

29–1
NOV DEZ

Ein neuer Ort, ein neues Team und ein neues Erscheinungsbild: Nach nun fünfzehn sehr erfolgreichen Jahren steht die Design-Ausstellung «AUSZUG» vor einem grossen Wandel. In diesem Jahr findet sie zum ersten Mal in der Chollerhalle in Zug statt. Die Ausstellung rückt den kreativen Prozess des Designs in den Mittelpunkt. Insgesamt 28 Aussteller*innen aus der Region präsentieren ihre Werke aus lokalem Design und angewandter Kunst.

Eine Plattform für lokales Design

«AUSZUG ist eine Plattform für Labels von Personen, die in Zug arbeiten, wohnen oder einen Bezug zum Kanton haben», erklärt Caroline Flueler, Textildesignerin und Präsidentin des im April gegründeten Vereins AUSZUG. Ziel der Ausstellung ist es, Besuchenden die Möglichkeit zu bieten, direkt mit den Kreativen in Kontakt zu treten, lokales Design hautnah zu erleben

und natürlich auch für die eigenen vier Wände zu erwerben.

Nachwuchstalente im Fokus

Neben etablierten Designern setzt AUSZUG besonders auf die Förderung junger Talente. Drei der Ausstellungsflächen sind speziell für Newcomer reserviert. In diesem Jahr sind das die Schmuckdesignerin Ursina Caviezel, die Keramikerin Elena Gilli sowie Sara Liz Marti und Nadja Zürcher, die mit ihrem Projekt «Common Goods» ein innovatives Sharing-Konzept für Kleidung vorstellen. (red)

➔ zugkultur.ch/Lb8y3j

AUSZUG 2024

Fr 29. November, 17–20 Uhr
Sa 30. November, 10–18 Uhr
So 1. Dezember, 10–16 Uhr
Chollerhalle, Zug

THEATER

Doch nicht hochbegabt

25–29
OKT NOV

Welche Eltern wünschen sich nicht, dass aus ihren Kindern etwas Besonderes wird? Dafür wird gefördert und gefordert, manchmal bis zur Überforderung. Die Erziehungs-Komödie «Super Theo», geschrieben von Patrick Frey und Katja Früh, erzählt die Geschichte von Jasmin und Yves, einem ehrgeizigen Paar, das alles daransetzt, ihren Sohn Theo zu einem Überflieger zu machen. Doch als sie feststellen, dass Theo nicht die erwartete

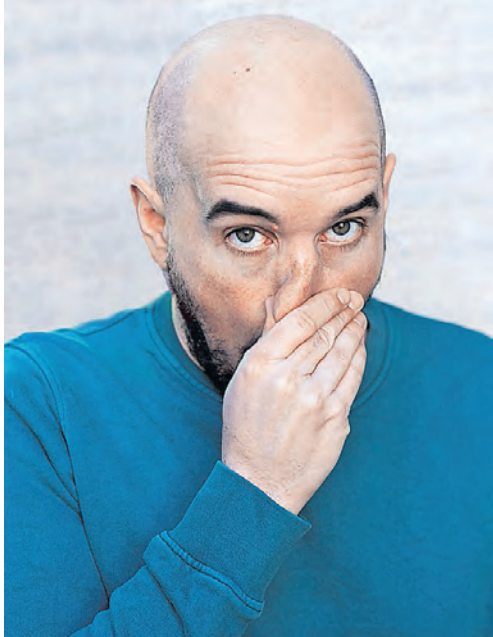
Hochbegabung besitzt, geraten sie in Panik. In ihrem übertriebenen Bestreben, das vermeintliche Defizit ihres Kindes auszugleichen, sorgen sie für eine Reihe komischer Situationen und Missverständnisse. (red)

➔ zugkultur.ch/gxfKir

Super Theo

Do/Fr/Sa/So 25. Oktober bis
29. November, div. Zeiten
Schrinerhalle, Baar

Inmitten von Krisen: Kaisers Kopfgeburt. (Bild: zVg)



KABARETT

Der Kaiserschnitt

8
NOV

Renato Kaiser hat ein neues Kind in diese Welt gesetzt. Also kein echtes Kind, versteht sich. Denn im jetzigen Zeitalter Kinder kriegen? In diesem Klima? Mit den Kriegen? Ohne Aussicht auf einen Kitaplatz? Der Meeresspiegel steigt, die Stimmung sinkt und wir suchen Wasser auf dem Mars. Wir fahren zu viel Auto, also erfinden wir Autos, die selber fahren. Die Maschinen übernehmen, aber die Steuererklärung müssen wir trotzdem selber ausfüllen. Die Jungen protestieren, die Alten lamentieren und alle hinterfragen ihren Kinderwunsch – Renato Kaiser nicht. Sein Baby ist eine reine Kopfgeburt, eine Soloshow namens «NEU». (red)

→ zugkultur.ch/hgLGpq

Renato Kaiser – NEU
Fr 8. November, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

MUSIK

Neu interpretiert

7
NOV

Die «Hochschule Luzern – Musik» ist zu Gast in der Rathaus-Schüür. Das Volksmusikensemble Quarz verbindet traditionelle Klänge mit neuen Ideen. Es nutzt die Synergien der unterschiedlichen Musikrichtungen und kreiert ein unvergessliches Erlebnis. (red)

→ zugkultur.ch/a6aYPw

Hochschule Luzern zu Gast:
Volksmusik-Quartett Quarz
Do 7. November, 20.15 Uhr
Rathaus-Schüür, Baar

AUSSTELLUNG

Kunst hoch sechs

31–3
OKT NOV

Am ersten Novemberwochenende wird sich die Zuger Kunstszene in ihrer grossen Vielfalt zeigen. Sechs Künstler*innen aus der Region zeigen ihre Werke und bieten faszinierende Einblicke in ihr Schaffen. Andrea Bösiger beeindruckt mit ihren fotorealistischen Bildern, die so lebensecht wirken, dass man genau hinschauen muss, um zu erkennen, dass es sich um Acryl- und Bleistiftmalerei handelt. Doris Fleischlin begeistert mit handgefertigtem Schmuck aus Silber und Edelsteinen. Ursi Hotz verwandelt gefundene Objekte wie alte Schlüssel, Perlen oder Federn in kleine Kunstwerke, aus welchen fantasievolle Miniaturszene entstehen. Stefan Huwiler, alias UHU, schafft mit gesammelten Materialien originelle Objekte, die durch Lichtspiel eine fast magische

Ausstrahlung erhalten. Sonja Hübscher arbeitet mit Stahl und Acryl und zeigt ihre ausdrucksstarken Gesichterskulpturen und -bilder. Rosmarie Kieliger findet in der Natur ihre Inspiration und verarbeitet persönliche Eindrücke zu stimmungsvollen Landschaftsbildern in Acryl. (red)

→ zugkultur.ch/u1SQET

Kunstaussstellung in der
Zuger Altstadtgalerie

Fr 1. November bis So 3. November, 10-17 Uhr
Vernissage am Do 31. Oktober, 14-22 Uhr
Altstadthalle, Zug

Mit Mikrophon und Fragezeichen: Jugend auf der Suche nach Zugehörigkeit. (Bild: Sepp de Vries)



THEATER

Wo gehöre ich hin?

12
NOV

Fünf junge Menschen treffen sich in einem Raum. Mikrofone, Scheinwerfer, Discokugel – alles hier ruft nach Show. Man ist sich uneinig, wozu man aufgefordert ist: Ist dies ein Wettbewerb? Eine Karaoke-Party? Oder ist es nur ein Traum – und wenn ja, was für einer? Im Rahmen von «Junge Marie» und unter der Leitung des erfolgreichen Regisseurs und Autors Philippe Heule beschäftigen sich fünf junge Schauspieler*innen mit dem Wunsch nach Zugehörigkeit und Abgrenzung. Fragen über Fragen, Antworten sind schwer zu finden. Eine der fünf jungen Protagonist*innen bringt diese Dynamik mit einer ge-

schilderten Frage auf den Punkt: «Wenn ich ehrlich bin, bin ich ziemlich überfordert mit der Frage, wo ich dazugehöre. Wie kann ich das wissen, wenn ich mich selbst nicht mal kenne?» Ein Stück, das einlädt, gemeinsam nach Antworten zu suchen. (red)

→ zugkultur.ch/ZvJsvc

I want to belong (and sing a song)

Di 12. November, 10 Uhr
(Schulvorstellung) und
19.30 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Rund um die Uhr: Die Bibliothek Zug öffnet an Sonntagen ihre Türen. (Bild: Beatriz Bütikofer)



ERÖFFNUNGSFEIER

Der perfekte Sonntag

3 NOV In den grauen Wintermonaten fällt es oft schwer, das Haus zu verlassen. Doch an einem regnerischen Sonntag in der Bibliothek zu stöbern, klingt gar nicht so schlecht. Von November bis März öffnet die Bibliothek Zug deshalb auch sonntags – und startet dies mit einer grossen Eröffnungsfeier. Stadtrat Etienne Schumpf und Bibliotheksleiterin Jasmin Leuze eröffnen den ersten Bibliothekssonntag mit frischem Zopf und kostenlosem Kaffee.

Auch für die Kleinen wird es ein buntes Programm geboten: Sie treffen auf das Maskottchen Libri, auf Globine und auf eine Glitzertattoo-Künstlerin. Magische Momente bietet die Zaubershow von Magic Zylinder. Severin Hofer ent-

führt in seine fantasievollen Kisten-Geschichten. Ein Escape-Spiel lädt Jung und Alt zudem dazu ein, die Bibliothek spielerisch zu erkunden. Kaffee-Liebhaber*innen erwartet ein Vortrag über die Geschichte des Kaffees, inklusive Verkostung. Den Abschluss bildet eine Diskussionsrunde über die Schriftstellerin Cécile Lauber, begleitet von einer szenischen Lesung. (red)

➔ zugkultur.ch/LZBjid

Eröffnungsfeier: Erster offener Sonntag der Bibliothek Zug

So 3. November, ab 9 Uhr
Bibliothek, Zug

LESUNG UND PUBLIKUMSGESPRÄCH

Fokus auf die Täter

6 NOV In der Schweiz wird alle zwei Wochen eine Frau von ihrem Ehemann, dem Lebensgefährten oder Ex-Partner getötet. Jede Woche überlebt eine Frau einen versuchten Femizid. Warum werden Männer zu Tätern von häuslicher oder sexualisierter Gewalt an Frauen? Warum töten sie? In ihrem neuen Buch untersuchen die Journalistinnen Miriam Suter und Natalia Widla, was die Schweiz unternimmt, um solche Verbrechen zu verhindern, und was noch getan werden muss. In Gesprächen mit Fachleuten aus Justiz, Politik und Psychologie sowie durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Fällen versuchen sie zu ergründen, welche Männer sich hinter dem Begriff «Täter» verbergen, welche psycho-

logischen und gesellschaftlichen Mechanismen Gewalt begünstigen und welche präventiven oder kurativen Massnahmen bestehen.

Zu den Interviewten gehören unter anderem Markus Theunert vom Schweizer Männer- und Vaterverband, die forensische Diagnostikerin Nahlah Saimeh, die Soziologin Melanie Brazzell, die Strafrechtsprofessorin Nora Markwalder und Bundesrat Beat Jans. (red)

➔ zugkultur.ch/JjSLgC

Niemals aus Liebe – Männergewalt an Frauen
Mi 6. November, 20 Uhr
Galvanik, Zug

MUSIK

Krieg, Frieden und ein Klavier

7 NOV Julian Trevelyan ist 26 Jahre alt und stammt aus Grossbritannien. Er studierte Klavier, Komposition und Musikwissenschaft in Paris und Oxford und wurde bei renommierten Wettbewerben wie dem Concours Marguerite Long in Paris, dem Kissinger Klavierolymp und dem Geza-Anda-Wettbewerb ausgezeichnet. Erst kürzlich erreichte er das Finale des Leeds International Piano Competition.

Trevelyan lebt in Paris und ist vielseitig aktiv: Er leitet ein Streichquartett, singt in einem Mandarin-A-Capella-Chor und engagiert sich für die Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Von Liszt bis Prokofiew

In seinem Recital «War & Love» interpretiert er hochvirtuose und tiefgründige Werke von Prokofiew, Grieg und Liszt. Er stellt zwei anspruchsvolle Klaviersonaten gegenüber: Liszts Sonate thematisiert äusseren Frieden und inneren Krieg, während Prokofiews Sonate den offensichtlichen Krieg und den inneren Frieden behandelt. Trevelyan moderiert den Abend selbst und zeigt, wie Musik unsere Emotionen spiegelt und immer im historischen Kontext steht. (red)

➔ zugkultur.ch/dhyZgY

Aegeri Concerts: Julian Trevelyan – Klavierabend «War & Love»

Do 7. November, 19.30 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Musik als Spiegel der Gefühle. (Bild: Paul Reinhard)



Kultur Business



Zita Sisi, Verantwortliche Vergabungsprogramm, Zuger Kantonalbank

Zita, was macht dir bei deiner Arbeit am meisten Freude?

Besonders spannend finde ich die vielen Kontakte zur Zuger Bevölkerung und unsere unterschiedlichen Kulturengagements – vom Akkordeon-Orchester bis zu den Zuger Musicalgruppen. Ich bin begeistert, wenn ich an einer Tanz- oder Theateraufführung Erwachsene, Kinder oder Jugendliche sehe, die mit sehr viel Enthusiasmus ihr Hobby ausüben.

Die Zuger Kantonalbank unterstützt seit vielen Jahren die Zuger Kultur. Was ist die Idee dahinter?

Die Zuger Kantonalbank fühlt sich mitverantwortlich für den Lebensraum Zug, für den sozialen Zusammenhalt, ein attraktives Vereinsleben und schöne Begegnungen. Deshalb engagieren wir uns in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Sport und Soziales. Das ehrenamtliche Engagement und der gemeinnützige Gedanke stehen dabei immer im Vordergrund.

Du bekommst jährlich rund 800 Anfragen. Welche haben die besten Chancen auf eine positive Antwort?

Ich empfehle, vor jeder Anfrage unsere Kriterien und Richtlinien zu lesen. Wir haben ein Regelwerk erstellt, damit alle Anfragen fair beurteilt werden können. Voraussetzung für alle Engagements sind ein starker Bezug zur Wirtschaftsregion Zug und ehrenamtliche Arbeit. Mir ist es auch wichtig, alle Gemeinden im Kanton zu berücksichtigen, damit die breite Bevölkerung von unseren Vergabungen profitieren kann.

Heute finden so viele Kontakte digital statt. Braucht es noch persönliche Begegnungen?

Unbedingt! Mit unserem Vergabungsprogramm ermöglichen wir der Zuger Bevölkerung echte Begegnungen und viele schöne Erlebnisse. Gerade in der heutigen digitalen Welt finde ich es sehr wertvoll, wenn bei einem Landtheater die Gäste einen unterhaltsamen Abend erleben, junge Musikerinnen und Musiker ihr Talent auf der Bühne präsentieren oder Zuger Künstlerinnen und Künstler in der Ausstellung ihre neusten Kreationen zeigen können.

Informationen über die Vergabungen unter www.zugerkb.ch/vergabungen

AUSSTELLUNG

Vielfalt als Leitmotiv

8–17
NOV NOV

Zum neunten Mal fügen sich die künstlerischen Positionen aus der Kunstwerkstatt an der Lorze zu einer Gesamtschau. Der Titel der Ausstellung «Die Neunte» erinnert an den Zusammenklang unterschiedlichster Instrumente in einer Symphonie. Zu den Highlights gehören die Werke von Mirjam Diener, deren repetitives, kleinstes Bildelement über gewohnte Dimensionen hinauswächst und Spannung sowie Distanz erzeugt. AK fängt in filigranen Farbstift-Veduten die Weite der Zuger Landschaft auf wenigen Quadratzentimetern ein. Die Aquarelle und Tusche-Werke von Sonja Frenademez feiern das Leben, während die textilen Kopfmasken von Dave spiele-

risch-witzig wirken. Diese stehen in einem Dialog mit den abstrakten Experimenten von A. Baysan und den Druckwerken von Rebecca Wetzel. Eine Ausstellung, die einzigartiges und individuelles Schaffen präsentiert. (red)

➔ zugkultur.ch/yxJE6n

«Die Neunte» – Jahresausstellung Kunstwerkstatt an der Lorze

Vernissage am Fr 8. November, 17 Uhr
Mo/Di/Do/Fr, 16–19 Uhr
Sa/So, 14–17 Uhr
Shedhalle, Zug

Entdeckungsreise durch 44 künstlerische Positionen. (Bild: zVg)



LITERATUR

Blick hinter kriminelle Kulissen

25
NOV

Ein Muss für alle Krimi-Fans: Die renommierten Krimiautorinnen Petra Ivanov und Gabriela Kasperski gewähren Einblick in ihr Schaffen. Sie plaudern über ihren Schreiballtag, die Entstehung ihrer Geschichten und lesen kurze Passagen aus ihren Krimis. Petra Ivanov ist bekannt für ihre Krimis und aktuell auch für ihre Thriller-Trilogie «Kryo». Sie schreibt zudem Kurzgeschichten und Anthologien und sie gewann 2022 zum zweiten Mal den Zürcher Krimipreis. Gabriela Kasperski ist Autorin von Krimis und Kinderbüchern, Dozentin für Kreatives Schrei-

ben, Schauspielerin und Sprecherin. Mit «Zürcher Verstrickungen» hat sie den Zürcher Krimipreis 2023 gewonnen. (red)

➔ zugkultur.ch/C3RXRD

Lesung. Ivanov & Kasperski – Krimi, Anekdoten und mehr

Mo 25. November, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

Groove-Explosion: Hip-Hop-Queen MISS C-LINE trifft auf die Big Band Zug. (Bild: vZg)



MUSIK

Hip-Hop meets Big Band

10
NOV

Echte Hip-Hop-Beats, eine gewaltige Stimmkraft und viel Gefühl treffen auf fette Bläser*innensätze und packende Grooves. Die Kollaboration zwischen MISS C-LINE und der Big Band Zug war quasi Liebe auf den ersten Blick. Der lang gehegte Wunsch der Band, ein Projekt mit Hip-Hop-Musik zu verwirklichen, erfüllt sich damit genauso wie die Möglichkeit, wieder mit der Komponistin und Arrangeurin Claudia Döffinger zusammenzuarbeiten, welche die Musik von MISS C-LINE eigens für die Big Band Zug arrangiert hat. Sphäri-

sche Klangelemente wie auch rhythmische Beats und Bläser*innensätze umrahmen die Rap- und Soulelemente der Musik von MISS C-LINE und ermöglichen ein gewaltiges Konzerterlebnis – sowohl für Jazzliebhaber*innen als auch für Hip-Hop-Fans. (red)

➔ zugkultur.ch/b7CtYZ

Big Band Zug x Miss C-Line
So 10. November, 19 Uhr
Galvanik, Zug

MUSIK

Kleine Saiten, grosse Gefühle

22
NOV

Auf der Bühne stehen drei gestandene Typen, die mit wahlweise ganz kleinen Saiteninstrumenten musizieren. Die Lieder, allesamt Eigenkompositionen des Trios, sind zeitweise traurig, zeitweise lustig, erhalten jedoch immer das Bild einer recht heil geliebten Welt. Manchmal tun sie im Herzen weh, manchmal ist man peinlich berührt. Meist aber wirken sie einfach, «fryn und lyyслиг» und halten wie Lichterketten eine romantische Vorstellung von Liebe aufrecht. Trotz der Selbstdeklaration als weitgehend erfolgloses Trio bricht gelegentlich etwas wie Rock'n'Roll als Mikroaggression aus den dreien heraus. Die «yeah, yeah's» und «hey, baby's» brechen als leicht ironisches Gegenstück die grosse Sentimentalität. Kurzum: Einzig und

dr Andr sind die drei Urner Musiker Livio Baldelli, Benno Muheim und Matteo Schenardi. Sie reifen seit Jahren an ihren ürnertyyschen Liedern über eine verblässende Jugend in der Provinz – und berühren mit erzählerischen Konzerten ein erstaunlich breites Publikum. (red)

➔ zugkultur.ch/mCYwsZ

Einzig und dr Andr – Lieder und Geschichten aus der Provinz
Fr 22. November, 20 Uhr
Zentrum Chiematt, Steinhäusern

THEATER

Ein Plädoyer für den Verräter

24
NOV

Wir glauben, sie zu kennen: die Geschichte von Judas. Doch er sagt, wir hätten ihn falsch verstanden. Er sei nicht der, für den wir ihn halten.

Aber wer ist er dann? In Zeiten von Fake News und digitaler Empörungskultur spricht Judas erstmals über seine Perspektive der Geschichte und spielt mit unseren Bildern des Verrats: Warum glaubst du, was du glaubst? Seit zwei Jahrtausenden steht der Name «Judas» unwiderruflich für Täuschung und Lüge, kaum ein anderer Name weckt sofort die Assoziation für Verrat. In jedem Zeitalter gab es Spekulationen über seine Motive dafür.

Lot Vekemans gibt in ihrem Monolog dem Geächteten eine Stimme und damit sein Menschsein zurück, sie bietet Judas ein Forum im Heute und lässt ihn über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte reden, ohne die Verantwortung für sein Handeln zu leugnen. In dieser selbstinszenierten Show begeht er einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Mass zurückzubringen und sein Publikum dahin zu führen, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst. Mit Christian Heller unter der Regie von Sarah Gärtner. (red)

➔ zugkultur.ch/Beymia

Judas on tour
So 24. November, 17 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Ein neuer Blick auf Judas. (Bild: Attila Gaspar)



Samstag, 09.11.2024
20.45 Uhr | Jazzkantine Luzern

Sonntag, 10.11.2024
19.00 Uhr | Galvanik Zug

BIG BAND ZUG X MISS C-LINE

Tickets: bigbandzug.ch



Da, wo der Pfeffer tanzt.:



Der einzigartige Treffpunkt für Kultur
und Kulinarik im Zuger Herti-Quartier.

gewuerzmuehle.ch

DESIGN AUS ZUG 2024

Die Zuger Designausstellung seit 2009.
An drei Ausstellungstagen treffen etablierte
Marken und kreative Talente aufeinander und
stellen ihre Produkte zum Verkauf aus.



aus-zug.ch

Es stellen aus:

Alexandra Wey, Fotografie | **André Schweiger**, Schmuck | **CABRIX**, Outdoor Fashion
Caroline Flueler, TextileDesign | **ConSol**, Berufliche Perspektiven, Glaswerkstatt
Common Goods, Jacken & Accessoires | **Die Schnapsmacherei**, Heiner's Destillate
eigenstahl.ch, Möbelschlosserei | **Elisabeth Grall Burst / PEZH UNAN**, custom
made objects | **Frantastic Schmuck**, Goldschmiede | **Gilli Ceramics**, Keramik Design
GINGR GURU - hype dein Mojo mit BIO Ingwer Getränken | **HappyTrays**, fröhliche
Tabletts & Beistelltische | **Noon & Hobbl**, Kerzenleuchter & Holzautos | **I'm Ceramics**,
Porzellan Design | **La boîte de couleurs**, Papeterie zum Verlieben | **Mirjam Roosdorp**,
mode made in zug | **Monica Kummer**, ColorID Energiebilder | **Nude Roots**, Leathers
Odermatt Schreiner, aus Holz | **pierre-serigraphie**, Siebdruckmanufaktur | **Prisca Waller**,
Mode - Design | **Schapeau!** Strickwaren | **Stilgraf**, Büro & Besen | **schwanenherz**, poetic
design | **ton-ja**, Keramik Design | **Ursina Caviezel**, Schmuck | **Yép**, Schuhmanufaktur

Design aus Zug 2024. Neu in der Chollerhalle, Zug
S-Bahn Haltestelle Chollermüli, S1

FREITAG, 29. NOVEMBER, 17-20 UHR
SAMSTAG, 30. NOVEMBER, 10-18 UHR
SONNTAG, 1. DEZEMBER, 10-16 UHR



Kanton Zug

SWISSLOS

Stadt
Zug



10 | 2024 – 01 | 2025

Das Kulturangebot der
Einwohnergemeinden
Oberägeri und Unterägeri
in Zusammenarbeit
mit der AEGERIHALLE



MI 30. OKTOBER
PUTZFRAU LUISE



DO 7. NOVEMBER
«AEGERI CONCERTS»:
JULIAN TREVELYAN



SA 9. NOVEMBER
SVEN IVANIĆ



SO 17. NOVEMBER
TOPOLINO'S WUNDERWELT



SA 23. NOVEMBER
BLISS



SO 24. NOVEMBER
«AEGERI CONCERTS»:
ECKART RUNGE UND JACQUES AMMON



SO 1. DEZEMBER
I QUATTRO



SO 8. DEZEMBER
DUO PRAXEDIS



DO 12. DEZEMBER
BASTIAN BAKER



SA 21. DEZEMBER
THE GOSPEL PEOPLE



SO 5. JANUAR
NEUJAHRSKONZERT
ORCHESTER LICHTENSTEIN-WERDENBERG

Informationen zu den Events und zum Vorverkauf finden Sie unter kulturaegeri.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
:ägeri

Innovation in Wien

Das **Baarer Kammerorchester** spielt Werke von **Ludwig van Beethoven** und **Wolfgang A. Mozart**

Solistin: **Caroline Inderbitzin**, Klarinette
Leitung: **Manuel Oswald**

Sonntag, 3. November 2024, 17.00 Uhr
Gemeindesaal Baar; Eintritt frei – Kollekte

www.baarerkammerorchester.ch

B A A R E R
K A M M E R O R C H E S T E R

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Freitag, 08. November

18–19 h | 5–7 Jahre inkl. Begleitperson | Platzzahl beschränkt

Taschenlampenführung durch die Burg

Für neugierige Spürnasen, die ausgerüstet mit Taschenlampe und viel Abenteuerlust durch das dunkle Museum streifen und dabei so manchem Geheimnis auf die Spur kommen wollen.

Sonntag, 10. November

14 h

Themenführung durch die Dauerausstellung

«Die Familie Landtwing und die Burg Zug». Wie der Gestaltungswille dreier Generationen im 18. Jahrhundert die Optik der Burg Zug prägte.

Freitag, 15. November

18–19 h | 8–12 Jahre inkl. Begleitperson | Platzzahl beschränkt

Taschenlampenführung durch die Burg

Für neugierige Spürnasen, die ausgerüstet mit Taschenlampe und viel Abenteuerlust durch das dunkle Museum streifen und dabei so manchem Geheimnis auf die Spur kommen wollen.

Sonntag, 24. November

15 h | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

Erlebnissführung für Familien

Führung mit Schauspiel: Treffen Sie auf einem interaktiven Rundgang Figuren aus vergangenen Jahrhunderten und erleben Sie Zuger Geschichte erfrischend neu.

Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen.

Weitere Infos und Online-Tickets finden Sie unter www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen



Landwirtschaft löst in der Jungsteinzeit Jagen und Sammeln ab. (Bild: Dominique Batschelet)



AUSSTELLUNG

Von Sesshaftigkeit und Fortschritt

24–18
 NOV MAI

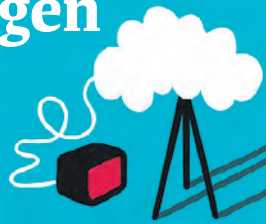
Den Grossteil ihrer Geschichte verbrachten die Menschen als Nomaden. Sammeln und Jagen waren ihre Lebensgrundlage. Doch mit dem Beginn der Jungsteinzeit vor rund 12000 wurde alles anders: Nun betreibt der Mensch Ackerbau und Viehzucht, bewahrt Vorräte in Gefässen auf und errichtet feste Häuser. Diese Veränderung erreicht vor über 6000 Jahren den Zugersee und markiert den Beginn der Pfahlbauzeit. Mit der neuen Lebensweise kommen Herausforderungen wie intensive Arbeit, veränderte Machtstrukturen und Hygiene-probleme. Innovationen wie Metallverarbeitung und das Rad verbessern aber auch die Lebensqualität. Die Ausstellung zeigt archäologische Funde dieser Zeit und bietet interaktive Stationen für die ganze Familie. Ab Januar 2025 gibt es ein spezielles Angebot für Schulklassen. (red)

[➔ zugkultur.ch/xbMWsw](https://zugkultur.ch/xbMWsw)

Alles wird anders –

Leben in der Jungsteinzeit
 So 24. November bis So 18. Mai 2025, 14–22 Uhr (täglich ausser montags)
 Museum für Urgeschichte(n), Zug

Ausstellungen November



Baar

GALERIE BILLING BILD

Nina Staehli – Exit Right

Sa 9. November bis Sa 21. Dezember, Mo/Do/Fr 14–17 Uhr, Sa 16–18 Uhr, Sa 4. Januar 2025 16–18 Uhr, So 5. Januar 2025, 14–17 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Tierbilder, Specksteinobjekte, lustige Engel von D. Leonhard und R. Theiler

Sa 2. bis Fr 29. November, Di–Sa 9–12 Uhr und 14–18.30 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Lustige Engel von Rita Theiler

Fr 29. November bis Di 24. Dezember, Di–Sa 9–18.30 Uhr

Cham

MASCHINE 17

TRI.NI.TY

bis 1. November, 17–20 Uhr

MICHÈLE BUHOFFER PHOTOART

TILO KAISER «WILD DREAMS DON'T DIE»

2. bis 9. November, Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 12–16 Uhr

Oberägeri

RATHAUS

René Rogenmoser – «Retrospektive»

bis 15. November, Mo–Fr, Schalteröffnungszeiten

Walchwil

SPRITZENHAUS WALCHWIL

«KUNSCHT» Walchwil

Fr 15. November, Fr 6. Dezember, Fr 20. Dezember, 17–20 Uhr,

Zug

ALTSTADTHALLE

ARTdeSUISSE – Herbstausgabe 2024 – Kunstmesse

Do 28. November, 17–22 Uhr, Fr 29. November, 10–20 Uhr, Sa 30. November, 10–20 Uhr, So 1. Dezember, 10–18 Uhr

CHOLLERHALLE

AUSZUG Design-Ausstellung

Fr 29. November, 17–20 Uhr, Sa 30. November, 10–18 Uhr, So 1. Dezember, 10–16 Uhr

FISCHEREI-MUSEUM

Fischereimuseum Zug mit Schaubrutanlage

Auf Voranmeldung

FOTOFORUM ZUG / GALERIE GOTT-HARDSTRASSE

Christof Theiler «Begegnungen mit Menschen und der Zeit.»

Mi 6. November bis Di 31. Dezember, 6–24 Uhr

FOTOFORUM ZUG / GALERIE BAHNHOFSTRASSE

Gregor Sommer «Der Paradeplatz»

Do 7. November bis Di 31. Dezember, 7–23 Uhr

KUNSTHANDLUNG & GALERIE

CARLA RENGGLI

Anna Margrit Annen – unter der Farbe der Berg

bis Sa 30. November, Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Turning Tide – Jonas Burkhalter, Claudia Kübler, Sara Masüger

bis So 5. Januar 2025, Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr

KURIOZ BAR & KITCHEN

Liane Janissen & Matthias

Luchsinger – Ausstellung

bis So 12. Januar 2025, Di–Fr 17.23 Uhr, Sa 15–23 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit

Di–So 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Alles wird anders – Leben in der Jungsteinzeit

So 24. November bis So 18. Mai 2025, Di–So 14–17 Uhr

RATHAUS ZUG AM FISCHMARKT

Talking Heads & Glowing Facts

bis Fr 14. März, Mo–Fr 8–17 Uhr

SARA SCHLUMPF

«Rohe Schönheit» – Ausstellung bei Sara Schlumpf in Zug

bis 14. Dezember, Do–Fr 13–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr

SHEDHALLE

«Die Neunte» – Jahresausstellung der Kunstwerkstatt an der Lorze

8. bis 17. November, Mo/Di/Do/Fr 16–19 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr

SHEDHALLE

Fotoausstellung «Augenblick mal 2024» präsentiert vom Fotoforum Zug

Fr 29. November bis So 8. Dezember, Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr

WINDHAGER VON KAENEL

Shared Location

bis Sa 9. November, Do/Fr 12–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



LAKESIDE GALLERY ZUG

Murmur Fortis

bis 23. November, Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 13–16 Uhr

Kulturelle Teilhabe von Kleinkindern im Fokus

Die Stiftung Lapurla, die Stadt Zug und die Höhere Fachschule für Kindheitspädagogik Artiset in Zug veranstalten am 14. November 2024 in der Chollerhalle eine Tagung. Der Anlass richtet sich an Kulturschaffende und Personen, die in der Kinderbetreuung tätig sind. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Stadt Zug will gemäss Kulturstrategie 2022–2032 die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen vermehrt in den Fokus stellen. Kulturelle Erfahrungen fördern die Neugierde, Kreativität, Ausdrucks- und Kritikfähigkeit, Resilienz, Respekt und Toleranz. Sich als Kind kreativ zu betätigen und etwas für sich Neues zu erschaffen, ermöglichen sinnliche Erfahrungen. Auch können Kinder so ihre Selbstwirksamkeit ausloten. Dies wiederum stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und legt den Grundstein für das spätere kulturelle Interesse. Daher hat die Stadt Zug Projekte initiiert, welche die kulturelle Teilhabe in den Stadtschulen und in den Kindertagesstätten fördern. «Dabei geht es darum, Freiraum zu schaffen und den Kindern nur einen Input zu geben, damit sie kreativ aktiv werden», erklärt Iris Weder, Leiterin der Abteilung Kultur der Stadt Zug und sagt weiter: «Der kreative Freiraum, das Ausprobieren und Experimentieren stehen im Mittelpunkt, nicht die fertige perfekte Zeichnung oder die Bastelei.»

Referate und Workshops

Der Stadt Zug ist es ein Anliegen, nicht nur Kinder für Kultur zu begeistern, sondern auch die Betreuungspersonen in verschiedenen Institutionen. Um das Wissen und die Kompetenzen über das kreative Tun von Kindern bis 4 Jahre zu stärken, veranstaltet die Stadt Zug gemeinsam mit der Initiative Lapurla und Artiset Bildung, der Höheren Fachschule für Kindheitspädagogik in Zug, eine nationale Ta-



Sich als Kind kreativ betätigen zu können, stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und legt den Grundstein für das spätere kulturelle Interesse.

Bild: Marc D. Andereggen

gung. Diese findet am 14. November 2024 in der Chollerhalle in Zug statt. Im Fokus steht das Thema Ko-Konstruktion und Ko-Kreation. Eingeladen sind Fachpersonen Betreuung, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Kulturschaffende, die sich für die kreative Arbeit mit Kleinkindern interessieren oder schon tätig sind. «Die Tagung wird ein inspirierender Mix aus Impulsen von Expertinnen und Experten, Diskussionen und Workshops. Mit dem Ziel, im Alltag mit den Kleinsten den Raum so zu gestalten, dass wir Erwachsenen uns von der Entdeckungsfreude anstecken lassen können», so Iris Weder.

Am Morgen wird anhand von Referaten von Annika Butters (Fachexpertin am Marie Meierhofer Institut für das Kind in Zürich) und Christian Holst (Studiengangskordinator Master Arts and Cultural Manage-

ment, Universität Lüneburg) dargelegt, wie Ko-Konstruktion und Ko-Kreation wissenschaftlich verortet sind und welche Handlungs- und Handlungsprinzipien für die Praxis abgeleitet werden können. Der Nachmittag steht im Zeichen von Workshops. Zum Schluss fasst eine Vernissage den Tag zusammen. Eine Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

4. Nationale Tagung Lapurla 2024
«Ko-Konstruktion und Ko-Kreation»
Donnerstag, 14. November 2024,
10 bis 17 Uhr, Chollerhalle in Zug
Mehr Infos im QR-Code





Ein tierisches Spektakel aus Pappteilen und Musik. (Bild: zVg)

THEATER – AB 4 JAHREN

Kreative Reisen mit Kartonkisten

17 NOV

Eine Puppenspielerin begibt sich auf die Suche nach Pappteilen, um das erstaunlichste Tier aller Zeiten zu erschaffen. Ein Spiel ohne Worte, denn die Kunst des Puppentheaters steht im Vordergrund. Inspiration findet sie in Camille Saint-Saëns Musikstück «Karneval der Tiere». Jedes Tier hat seine eigene Melodie, die neue Ideen und Bauteile hervorbringt: die Mähne des Löwen, der Rüssel des Elefanten oder die Feder des Hahns. Doch das Tier wird immer komplizierter und instabiler – bis der Schwan erscheint: schlicht, elegant, grossartig. Ein Stück, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Staunen bringt und auf kreative Weise zeigt, welche Wunder aus einer einfachen Kartonkiste entstehen können. Eine kreative Reise voller Spass und Inspiration, präsentiert von Liz und Daniel Lempen. (red)

zugkultur.ch/Rdfcva

Lempen Puppet Theatre Company – Karneval der Tiere
So 17. November, 11 Uhr
Theater im Burgbachkeller, Zug

Kinder November

So 3. November

GESCHICHTE – AB 6 JAHREN
Steinzeit-Werkstatt
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

Mi 6. November

MULTIMEDIA – AB 6 JAHREN
DigiWerkstatt: Coding for Kids
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 14.30 Uhr

Fr 8. November

LITERATUR – AB 4 JAHREN
Schweizer Erzählnacht: Traumwelten
Zug, Bibliothek, 16 Uhr

GESCHICHTE – 5 BIS 7 JAHRE
Taschenlampenführung
Zug, Museum Burg, 18 Uhr

LITERATUR – 7 BIS 10 JAHRE

Schweizer Erzählnacht «Traumwelten»: Dreamzzz-Night
Rotkreuz, Bibliothek, 18.30 Uhr

Sa 9. November

LITERATUR – BIS 6 JAHRE
Little Bookworms: Stories, songs and rhymes for children
Zug, Bibliothek, 9.15 Uhr

LITERATUR – 3 BIS 6 JAHRE

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

LITERATUR – AB 3 JAHREN

Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

MULTIMEDIA – AB 10 JAHREN

DigiWerkstatt: 3D-Drucker und Plotter
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 14.30 Uhr

LITERATUR – 7 BIS 10 JAHRE

Club de lectura en español
Zug, Bibliothek, 15 Uhr

Fr 15. November

LITERATUR – 1 BIS 3 JAHRE
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

GESCHICHTE – 8 BIS 12 JAHRE

Taschenlampenführung
Zug, Museum Burg, 18 Uhr

Sa 16. November

MUSIK – BIS 6 JAHRE
Krabbelkonzert – ein Konzert für die Kleinsten
Zug, Gewürzmühle, 9.30/10.45 Uhr

So 17. November

LITERATUR – AB 0 JAHREN
«Topolino's Wunderwelt» – Erlebnistag in der Bibliothek
Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 10 Uhr

THEATER – AB 4 JAHREN

Lempen Puppet Theatre Company – Karneval der Tiere
Zug, Burgbachkeller, 11 Uhr

MUSIK – BIS 6 JAHRE

Krabbelkonzert – ein Konzert für die Kleinsten
Zug, Bibliothek, 14/15.15 Uhr

THEATER – AB 5 JAHREN

Hase und Igel – Augen auf beim Dauerlauf
Zug, Theater Casino, 15 Uhr

Mi 20. November

LITERATUR – AB 6 JAHREN
Lesekerle und Bücherheldinnen
Zug, Bibliothek, 13.30/14.30 Uhr

So 24. November

THEATER – AB 3 JAHREN
Caruso als Detektiv – Kammer Solisten Zug
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr



GESCHICHTE – AB 5 JAHREN

Erlebnisführung
Zug, Museum Burg, 15 Uhr

Mo 25. November

MUSIK – BIS 6 JAHRE
Mini-Mozart 2 – Kammer Solisten Zug
Zug, Chollerhalle, 10.30 Uhr

Fr 29. November

GESCHICHTE – 5 BIS 7 JAHRE MIT BEGLEITUNG
Taschenlampenführung
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 19 Uhr

MUSIK – AB 6 JAHREN

Weihnachtszauber
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

Sa 30. November

LITERATUR – 3 BIS 8 JAHRE
Il était une fois – contes et histoires
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

MUSIK – AB 6 JAHREN

Weihnachtszauber
Zug, Theater Casino, 15/18 Uhr

BRAUCHTUM – FÜR FAMILIEN

Lichtliweg
Cham, Villettepark, 17.15 Uhr

Veranstaltungen im November 2024

Performance
Z(UGER) Charts Live Show

Schülerinnen und Schüler der Klasse Musicproduction von Alexander Fähndrich präsentieren ihre selbst komponierten und produzierten Songs und Remixes.
Von HipHop über R&B bis zu EDM verspricht diese Show-Premiere ein Feuerwerk an Stilvielfalt und Kreativität.

Mittwoch, 6. November 2024, 20.00 Uhr
Industrie 45

Talentbühne
Next Generation Talents

Junge Talente präsentieren ein Kurzkonzert im Vorfeld einer Veranstaltung mit gestandenen Künstlerinnen und Künstlern.

Es spielt Jonas Asche, Gitarre
(Klasse David Zipperle).

Donnerstag, 28. November 2024, 18.00 Uhr
Theater Casino Zug, kleiner Saal

Reservation der Freikarten erwünscht



Adventskonzert
Zuger Jugendorchester, Schülerorchester und Kinderchöre der Zuger Singschule

Ein schönes Konzerterlebnis mit stimmungsvollen Werken gespielt vom Schülerorchester und vom Zuger Jugendorchester.
Weihnachtsstimmung kommt auf, wenn das Zuger Jugendorchester gemeinsam mit den Chören der Zuger Singschule weihnachtliche Lieder interpretiert.

Leitung Jugendorchester: Droujelub Ianakiev
Leitung Schülerorchester: Helen Steinemann
Leitung Zuger Singschule: Olivia Betschart, Isabel Koch, Philipp Schmidlin, Norma Widmer

Sonntag, 1. Dezember 2024, 16.00 Uhr
Kirche St. Johannes

Eintritte frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



musikschulezug.ch



@musikschulezug.ch



#musikschulezug



Musikschule Zug

DER KULTURPOOL

erreicht 377 000 kulturinteressierte Personen

Die wichtigsten Kulturmagazine der Schweiz bieten im Kulturpool und im Kulturpool plus die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen das kulturaffine Publikum gezielt anzusprechen.

www.kulturpool.com

041 AAKU bref coucou

Edito

filmbulletin

Jazz

KuL

PROZ
Kultur im Raum Basel

Saiten

serx^{mook}

SURPRISE

TRANSHELVETICA
DIE KUNST DER REISE

thurgaukultur.ch

ZUGKultur

Kulturblick Schule



Michael Hofmann, Dirty Hands

Das Projekt «Breakdance macht Schule» ist im Jahr 2017 entstanden. Da wir immer wieder Anfragen für Workshops an Schulen bekommen haben, wollten wir unser Angebot präzisieren und klarer strukturieren. So entstanden verschiedene Module, welche wir dann bei den kantonalen Vermittlungsstellen für Kulturangebote an Schulen eingereicht haben. Ziele unseres Workshopangebotes sind eine schwingvolle Einführung in die Welt des Breakdance und positive Werte und Kompetenzen auf begeisternde Art und Weise zu vermitteln und zu fördern. Neben einer tänzerischen Einleitung behandeln die verschiedenen Module auch die soziokulturellen Aspekte der Hip-Hop-Kultur und ermöglichen den Schüler*innen einen lehrreichen und unvergesslichen Ausbruch aus dem Schulalltag.

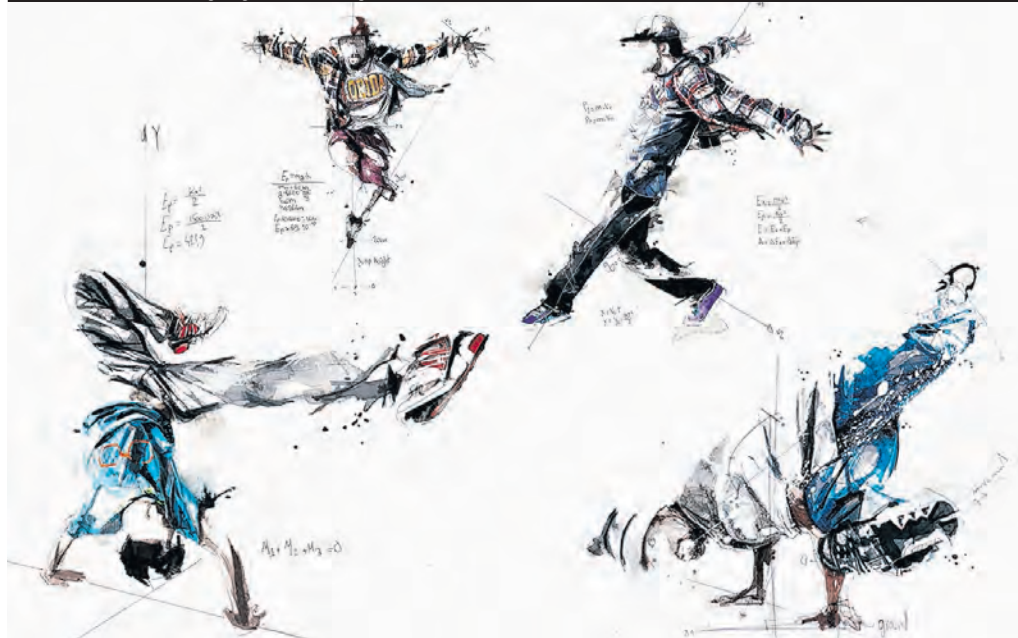
Besonders erwähnenswert finde ich immer die Abwechslung zum Regelunterricht. Ein Feedback, welches wir regelmässig von Lehrpersonen bekommen, ist, dass sie ihre Schüler*innen in einem ganz neuen Licht kennengelernt haben. Plötzlich sind die zurückhaltenden Schüler*innen mit voller Begeisterung dabei und auch eher unsportliche wachsen über sich hinaus.

Sehr beeindruckend finden die Teilnehmer*innen die Vorführungen der Workshopleiter und einige haben sich nach einem Workshop sogar zu einem Breakdancekurs angemeldet. Oft haben wir auch von Lehrpersonen gehört, dass das Gelernte in den folgenden Turnstunden weiter vertieft wurde.

Da wir auf fast 20 Jahre Unterrichtserfahrung zurückgreifen können, waren uns die Bedingungen, auf welche wir uns mit diesem Projekt einlassen, ziemlich klar. Die grösste Schwierigkeit war, dass wir unser Projekt für jeden Kanton neu einreichen mussten und teilweise unterschiedliche Anforderungen und auch Entschädigungen vorgegeben sind.

Das Projekt läuft nun schon seit sieben Jahren und ist in den Grundzügen unverändert. Die Module werden aber fortlaufend und individuell stufengerecht angepasst. (Bild: Philippe Hubler)

Eine Vielfalt an Bewegungen. (Bild: zVg)



THEATER & TANZ, MUSIK

Breakdance-Kultur als Schule

In unserer medial überreizten Gesellschaft wird es immer schwieriger, Kinder und Jugendliche für etwas zu begeistern, was sie nachhaltig beschäftigt und sie dazu bringt, sich mit sich selbst und ihrem Körper auseinanderzusetzen. Breakdance ermöglicht genau dies. Ohne technische Hilfsmittel fasziniert er durch seine schier unendliche Vielfalt an Bewegungen und Ausdrucksweisen. Diese Faszination und die damit einhergehende Aufmerksamkeit lässt sich im Unterricht nutzen, um die Schüler*innen für soziale Themen zu sensibilisieren und insbesondere den Knaben das Tanzen näherzubringen.

Selbstreflexion und soziale Werte

In den Workshops wird Breakdance als pädagogisches Werkzeug genutzt, das bei den Teilnehmer*innen die Selbstreflexion, die Kreativität und das Teamwork fördert. Durch seinen interdisziplinären Charakter verbindet er sportliche Betätigung mit Rhythmusgefühl und physikalischem Verständnis, wodurch den Schüler*innen das Entdecken neuer Ressourcen ermöglicht wird. Soziale Werte, wie Respekt und Toleranz, werden in der Breakdance-Kultur grossgeschrieben. Dieser Diskurs leistet einen wertvollen Beitrag zur Integration und schafft Verständnis für Andersartiges. Breakdance bietet eine tolle Möglichkeit, sich sportlich, kreativ sowie musikalisch zu beschäftigen. Körper und Geist werden gleichzeitig geschult, was auch nachhaltig zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

Verschiedene Module

Von der Doppelstunde bis zur Projektwoche bietet sich die Möglichkeit, in die Welt des Break-

dance einzutauchen. Das Modul «Tanz und Bewegungsgefühl» (als Doppelstunde) vermittelt einen umfassenden Einblick in die Grundlagen des Breakdance. Es wird zudem gemeinsam eine stufengerechte Breakdance-Choreografie erarbeitet, welche im weiteren Schulunterricht vertieft werden kann. Der Fokus des Moduls «Kreativität statt Gewalt» (Tag) liegt auf dem tänzerischen Wettstreit, dem sogenannten Battle. Die Workshopteilnehmer*innen setzen sich dabei einerseits mit den Grundlagen des Breakdance auseinander und lernen andererseits den Breakdance-Battle als kreative Alternative zur Konflikt- und Aggressionsbewältigung kennen. «Break the stage» (Projektwoche) bringt die Schüler*innen auf die Bühne und begeistert weit über die Projektwoche hinaus. Von den ersten Grundsritten über die Erarbeitung einer eigenen Show bis hin zur fulminanten Abschlussperformance mit den Dirty Hands vor dem versammelten Schulhaus vermittelt dieses Modul die gesamte Philosophie der Breakdance-Kultur. (red)

➔ zugkultur.ch/hb5n4j (Doppelstunde)

➔ zugkultur.ch/vb6H2Y (Tag)

➔ zugkultur.ch/jj5EH7 (Projektwoche)

Breakdance macht Schule

Doppelstunde, Tag oder Projektwoche, bis max. 25 Teilnehmer*innen
Zyklus I, II & III
Im Schulhaus oder in der Breakdanceschule, Baar



Brigitte Moser, *Ringe*, Silber, Gold, Amethyst, ca. 6.0 cm

SONDERAUSSTELLUNG Brigitte Moser

Das Amt für Kultur nimmt Abschied von der Baarer Schmuckkünstlerin, Galeristin und Kulturveranstalterin Brigitte Moser (1945-2024). Die Kunstszene und alle, die sie kannten, verlieren mit ihr eine inspirierende und leidenschaftliche Persönlichkeit. Mit ihrem Schaffen hat Brigitte Moser die Gestaltung von Schmuck geprägt. Sie war über Jahrzehnte eine treibende Kraft für die Zuger Kultur und Integrationsfigur weit über ihre Generation hinaus. Ihr Talent als Organisatorin, Netzwerkerin, Veranstalterin prägen die Zuger Kulturszene in herausragender und vielfältiger Weise. 2017 ehrte der Kanton Zug Brigitte Moser mit dem Zuger Anerkennungspreis. Brigitte Moser wird uns in Erinnerung bleiben – durch ihre Kunst, die fortlebt.

WERKE AUS DER KANTONALEN KUNSTSAMMLUNG

Das Amt für Kultur lädt Sie ein, die Werke von Brigitte Moser, die sich in der kantonalen Kunstsammlung befinden, anlässlich einer Sonderausstellung vom 11. November bis 11. Dezember 2024 in der Shedhalle (ehem. Atelier63, Hofstrasse 15) zu entdecken. Die Sonderausstellung ist jeweils mittwochs von 16:00 bis 19:00 Uhr und samstags von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Vernissage mit Apéro findet statt am 11. November 2024 um 17:00 Uhr.

AUSSTELLUNG

Monatlich informiert das Amt für Kultur des Kantons Zug auf dieser Seite über Ausschreibungen und Projekte oder überlässt die Seite Zuger Kunstschaffenden. Mehr Informationen unter www.zg.ch/kultur

Veranstaltungen November

1

Freitag

KUNST
Sechs Zuger Künstler präsentieren ihre Werke
Zug, Altsadthalle, 10 Uhr

MUSIK
Konzert mit barocker Musik
Baar, Kirche St. Martin, 18 Uhr

MUSIK
George & Jam
Zug, Bistro zum Pfauen, 19 Uhr

THEATER
Speakeasy Magic
Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

MUSIK
Eoghan Konstantin with Eveline
Cham, Langhuus, 20 Uhr

MUSIK
Miss Helvetia & Band
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

THEATER
Die Kulisse Zug – Top Dogs
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

MUSIK
Sprungfeder – Vorrunde
Zug, Galvanik, 20 Uhr

2

Samstag

KUNST
Sechs Zuger Künstler präsentieren ihre Werke
Zug, Altsadthalle, 10 Uhr

BAUKULTUR, KINDER
November-Führungen Kunst im öffentlichen Raum
Zug, Abteilung Kultur, 11 Uhr

MUSIK
The singing Piano
Zug, Kapelle St. Michael, 14 Uhr

THEATER
Der Herr Karl
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

THEATER
Speakeasy Magic
Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

THEATER
Super Theo
Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

KINDER, THEATER
Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

THEATER
Die Kulisse Zug – Top Dogs
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Megawatt
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK
My Rules Konzert
Cham, Langhuus, 20.30 Uhr

3

Sonntag

KINDER, LITERATUR
Erster offener Sonntag der Bibliothek Zug
Zug, Bibliothek, 9 Uhr

KUNST
Dynamik der (Un-)Ordnung
Zug, Kunsthaus Zug
Schaudepot, 10 Uhr

KUNST
Sechs Zuger Künstler präsentieren ihre Werke
Zug, Altsadthalle, 10 Uhr

MUSIK
Gläuffig & Echo vom Schattenhalb – Heimatklänge #2
Zug, Theater Casino, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Steinzeit-Werkstatt
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

KINDER, MUSIK
Musig Dinner – mgr Senior Band
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 16 Uhr

MUSIK
Baarer Kammerorchester – Innovation in Wien
Baar, Gemeindesaal, 17 Uhr

MUSIK
Konzert mit barocker Musik, Motto: Ebbe und Flut
Unterägeri, Marienkirche, 17 Uhr

MUSIK
Abendmusik
Zug, reformierte Kirche, 17 Uhr

THEATER
Die Kulisse Zug – Top Dogs
Zug, Burgbachkeller, 17 Uhr

THEATER
Super Theo
Baar, Schreinerhalle, 18 Uhr

THEATER
Starbugs Comedy – «Showtime!»
Cham, Lorzensaal, 18 Uhr

LITERATUR
Diskussionsabend zur Schweizer Schriftstellerin Cécile Lauber
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK
Ensemble Montaine – A Watery Star
Zug, Chollerhalle, 18.30 Uhr

FILM
Let's Doc Film – OMEGÅNG
Cham, Langhuus, 19.30 Uhr

4

Montag

LITERATUR
Silent Reading Party
Zug, Zündhölzli, 18 Uhr

5

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST
Kunst über Mittag zur Jonas Burkhalter
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

LITERATUR
Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MULTIMEDIA
Reinhold Messner – Sturm am Manaslu
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

GESELLSCHAFT
Sufismus – Die Mystik des Islam
Zug, ref. Kirche, 20 Uhr

6

Mittwoch

KINDER, THEATER
Musikalischer Chrabbeltreff
Baar, Pfarrei St. Martin, 9 Uhr

GESCHICHTE
Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

KINDER, MULTIMEDIA
DigiWerkstatt: Coding for Kids
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 14.30 Uhr

BAUKULTUR, KINDER
November-Führungen Kunst im öffentlichen Raum
Zug, Abteilung Kultur, 18 Uhr

KUNST
Vernissage: Christof Teiler «Begegnungen mit Menschen und der Zeit.»
Zug, FotoForum / Galerie Gottshardstrasse, 18 Uhr

LITERATUR
Club de conversación en español
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr



GESCHICHTE, LITERATUR
Timeless Cabinet: The new lecture series
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK
Vorbereitungskonzert 2-Stufen-Test
Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19 Uhr

MUSIK
Musig i de Musigstube
Zug, Musigstube zur Meise, 19 Uhr

MUSIK
Zuger Charts
Zug, Industrie45, 19.30 Uhr

MUSIK
Keynote Jazz: Tomas Sauter und Daniel Schläppli Duo
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

THEATER
Die Kulisse Zug – Top Dogs
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

GESELLSCHAFT, LITERATUR
Niemals aus Liebe
Zug, Galvanik, 20 Uhr

LITERATUR
Poetryslam im Chicago
Zug, Chicago, 20 Uhr

7

Donnerstag

MUSIK
it's jazzy Thursday
Rotkreuz, WyPur Bar Bistro, 17.30 Uhr



MUSIK
Innovation in Wien
Letztmals unter der Leitung von Manuel Oswald spielt das Baarer Kammerorchester gemeinsam mit der Klarinetistin Caroline Inderbitzin. (Bild: zVg)
So 3. November, 17 Uhr, Gemeindesaal, Baar



Stadt-
orchester
Zug

Seit 1922

Sinfoniekonzert

Flint Juventino Beppe
Johann Ludwig Dussek
Jean Sibelius

Sonntag, 24. November 2024, 10.30 Uhr
Theater Casino Zug
Joonas Pitkänen, Leitung
Adrienne Soós & Ivo Haag, Klavierduo Soós-Haag

Vorverkauf/Preise
www.theatercasino.ch oder 041 729 05 05
Erwachsene: CHF 45.–/35.–/25.–
Kinder/Studierende: CHF 15.–
Ermässigung für IV-Beziehende

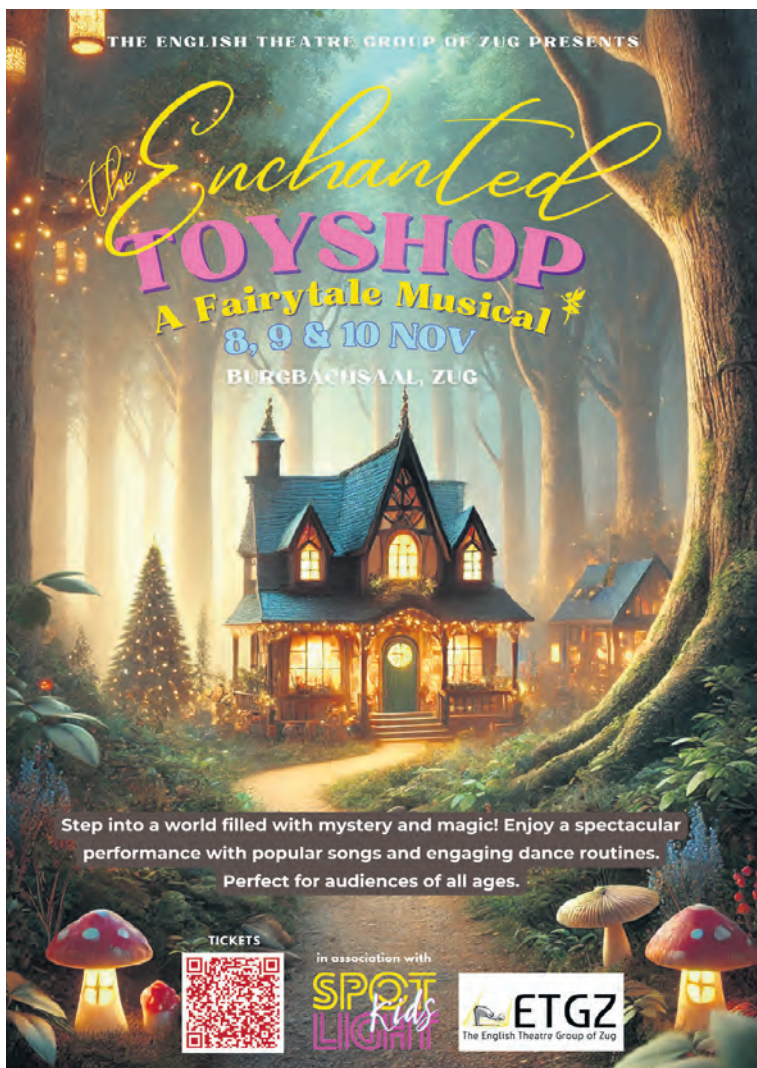
www.stadtorchesterzug.ch



Stadt Zug | Kanton Zug | Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung



Graph: Isabella Mauthle & Sergio Lamerita



RATHUS SCHÜÜR



DO. 7. NOVEMBER, 20.15 UHR
«Hochschule Luzern – Musik» zu Gast. Neue Volksmusik
VOLKSMUSIK-QUARTETT QUARZ

DO. 21. NOVEMBER, 9.00 UHR
Donschtig-Träff. Vortrag
RIA EUGSTER – UMGANG MIT VERLUSTEN

DO. 21. NOVEMBER, 20.15 UHR
Solo-Kabarett
MATTHIAS KUNZ – WOLF

MO. 25. NOVEMBER, 20.15 UHR
Bibliothek in der Rathus-Schüür. Lesung
IVANOV & KASPERSKI – KRIMI, ANEKDOTEN UND MEHR

Programm und
Vorverkauf
www.rathus-schüür.ch



Ein gedrucktes Programm und Tickets können auch im Gemeindebüro Baar an der Rathausstrasse 6 bezogen werden (nur Kartenzahlung).

BAAR
macht Kultur

KUNST
Vernissage: Gregor Sommer
 «Der Paradeplatz»
 Zug, Fotoforum Galerie, 18 Uhr

MUSIK
 «s'Znachtässe» mit **Andreas Fröhlich, Mundartmusik**
 Hünenberg, Gasthaus Degen, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS
Viertel vor Fritig mit Troubadueli
 Zug, Galvanik, 19 Uhr

LITERATUR
Krimilesung mit Gabriela Kasperski
 Menzingen, Bibliothek, 19.30 Uhr

MUSIK
Aegeri Concerts: Julian Trevelyan – Klavierabend «War & Love»
 Unterägeri, Aegerihalle, 19.30 Uhr

MUSIK
Jam Session
 Cham, Langhuus, 20 Uhr

THEATER
Die Kulisse Zug – Top Dogs
 Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Wim Zug Konzert
 Zug, Gwürzi Bistro, 20 Uhr

MUSIK
Hochschule Luzern zu Gast. Volksmusik-Quartett Quarz
 Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

8
 Freitag

KINDER, LITERATUR
Schweizer Erzählacht: Traumwelten
 Zug, Bibliothek, 16 Uhr

BRAUCHTUM
Fiirabigbier und Fasnachtshöck im Räbechäller
 Baar, Räbechäller, 17 Uhr

KUNST
«Die Neunte» – Vernissage der Jahresausstellung der Kunstwerkstatt an der Lorze
 Zug, Shedhalle, 17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Taschenlampenführung
 Zug, Museum Burg, 18 Uhr

KINDER, LITERATUR
Schweizer Erzählacht «Traumwelten»: Dreamzzz-Night
 Rotkreuz, Bibliothek, 18.30 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK
Soul & Dine mit Camen & Band
 Zug, aigu Restaurant & Bar, 18.30 Uhr

THEATER
Super Theo
 Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

THEATER
Cedric Schild
 Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK
voices & strings
 Steinhausen, Dreiklang, 20 Uhr

MUSIK
Cin Cin!
 Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

THEATER
Die Kulisse Zug – Top Dogs
 Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Jazz Nights
 Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

THEATER
Jozo – Alli kenned de Jozo & de Jozo kennt nüt
 Zug, Galvanik, 20 Uhr

THEATER
Renato Kaiser
 Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

KINDER, MUSIK
The Enchanted Toyshop
 Zug, Burgbachsaal

9
 Samstag

KINDER, LITERATUR
Little Bookworms: Stories, songs and rhymes for children
 Zug, Bibliothek, 9.15 Uhr

KINDER, KUNST
Bring your own Piece of art
 Unterägeri, Haus am See, 10 Uhr

KINDER, LITERATUR
Creative Bookworm Club
 Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr



GESCHICHTE, KUNST
Dorfführungen Unterägeri
 Unterägeri, Aegerihalle, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Vorstellung des Vorprojekts Erweiterung Kunsthaus Zug
 Zug, Kunsthaus, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR
Cuentacuentos en lengua española
 Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

KINDER, MULTIMEDIA
DigiWerkstatt: 3D-Drucker und Plotter
 Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 14.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Club de lectura en español para niños entre 7 y 10 años
 Zug, Bibliothek, 15 Uhr

KUNST, LITERATUR
Vernissage: Nina Staehli – Exit Right
 Baar, Galerie Billing Bild, 16 Uhr

MUSIK
Musical Konzert
 Menzingen, Kantonsschule, 19 Uhr

MUSIK
Chorisma Konzert
 Risch, Kirche St. Verena, 19.30 Uhr

MUSIK
Spasseggiada en il Grischun
 Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

THEATER
Super Theo
 Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK
Jodlerkonzert Schlossgruess Cham
 Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK
voices & strings
 Steinhausen, Dreiklang, 20 Uhr

THEATER
Sven Ivanic – Stilbruch
 Unterägeri, Kultroom 15, 20 Uhr

MUSIK
Cin Cin!
 Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

THEATER
Die Kulisse Zug – Top Dogs
 Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Wilcox Plattentaupe: Novem
 Zug, Galvanik, 20.15 Uhr

KINDER, MUSIK
The Enchanted Toyshop
 Zug, Burgbachsaal

10
 Sonntag

KINDER, KUNST
Bring your own Piece of art
 Unterägeri, Haus am See, 10 Uhr

MUSIK
Kirchweih – Joseph Haydn: Missa Cellensis in C
 Zug, Kirche Gut Hirt, 10 Uhr



MUSIK
Marc Sway
 Auf einer emotionalen Reise verbindet Marc Sway erdige Klänge mit moderner Elektronik. (Bild: zVg)
 Fr 15. November, 20 Uhr, Chollerhalle, Zug

KINDER, MUSIK
Zuger Sinfonietta in Hünenberg: Musig-Döööli
 Hünenberg, Lindenpark, 10.30 Uhr

MUSIK
Apérokonzert Trio Martin Regez Rechsteiner
 Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 11.15 Uhr

KUNST
Künstlergespräch und Vernissage: Nina Staehli – Exit Right
 Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

KUNST
Begegnung mit Anna Margrit Annen
 Zug, Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Führungen durch die Dauer-ausstellung
 Zug, Museum Burg, 14 Uhr

MUSIK
Cin Cin!
 Zug, Gewürzmühle, 16 Uhr

MUSIK
Zuger Abendmusiken
 Zug, Kirche St. Oswald, 16 Uhr

MUSIK
Kirchenkonzert des Jodlerklubs Bärgblueme
 Steinhausen, Kirche St. Mat-thias, 17 Uhr

MUSIK
voices & strings
 Steinhausen, Dreiklang, 17 Uhr

MUSIK
Pippo Pollina – Solo in concerto: Nell'attimo
 Zug, Theater Casino, 18 Uhr

MUSIK
Big Band Zug x Miss C-Line
 Zug, Galvanik, 19 Uhr

FILM
Let's Doc Film – Joan Baez I Am A Noise
 Cham, Langhuus, 19.30 Uhr

KINDER, MUSIK
The Enchanted Toyshop
 Zug, Burgbachsaal

11
 Montag

LITERATUR
Kreatives Schreiben für Erwachsene mit Martina Meienberg
 Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

FILM
FLIZ: 10 Jahre mit Saalgast Matthias von Gunten
 Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

KULTUR LIVE AUF DER BÜHNE

Mittwoch 30.10. 19:30	JÄGER UND SAMMLER Explora Live Reportage Info/Tickets: Explora.ch
Freitag 01.11. 20:00	MISS HELVETIA & BAND Volksmusik - On THE ROCKS Tickets: Ticketcorner.ch
Sonntag 03.11. 18:00	STARBUGS COMEDY SHOWTIME Das neue Programm Tickets: Seetickets.ch
Dienstag 05.11. 20:00	REINHOLD MESSNER - LIVE Sturm am Manaslu Tickets: Ticketcorner.ch
Freitag 08.11. 17:00	SCHWEIZER ERZÄHLNACHT Gustavs Schwestern (im Seesaal) Tickets & Infos: bibliothek-cham.ch
Freitag 08.11. 20:00	CEDRIC SCHILD I de Videos bini lustiger Tickets: Ticketcorner.ch
Samstag 09.11. 20:00	JODLERCLUB SCHLOSSGRUESS CHAM Jahreskonzert Infos: Schlossgruess.ch
Samstag 16.11. 19:30	WILDES EUROPA Explora Live Reportage Infos/Tickets: Explora.ch
Samstag 16.11. 19:30	MEIN WEG ZUM K2 Explora Live Reportage Infos/Tickets: Explora.ch
Freitag 22.11. 20:00	MARCO RIMA Don't worry be happy Tickets: Ticketcorner.ch
Samstag/Sonntag 23./24.11. 19:00 / 17:00	JUBILÄUMSKONZERTE CELEBRATION Musikgesellschaft Cham Tickets: eventfrog.ch
Freitag 29.11. 20:00	CLAUDIO ZUCCOLINI Der Aufreger Tickets: Ticketcorner.ch
Dienstag 03.12. 20:00	CHOMEDY Secondhand Orchestra „LOVE - Das Mundart-ABBA-Tribute“ Tickets: Ticketcorner.ch
Mittwoch 04.12. 19:30	TERRA Explora Live Reportage Infos/Tickets: Explora.ch
Donnerstag 05.12. 20:00	OROPAX Ordentlich Chaos Tickets: Ticketcorner.ch
Samstag 07.12. 20:00	DIE PALDAUER Weihnachtskonzert Tickets: Ticketcorner.ch
Samstag 14.12. 11:00	FELLTUSCHGNUSCH Das pelzige Musiktheater Tickets: eventfrog.ch
Sonntag 15.12. 17:00	ZUGER SINFONIETTA Spiegelbild des Lebens Tickets: Zugersinfonietta.ch



MARCO RIMA

DON'T WORRY BE HAPPY

Freitag, 22. November 2024 / 20.00 Uhr

Marco Rima präsentiert sein neues Comedy-Programm «DON'T WORRY BE HAPPY». Mit viel Humor gibt er der Ratlosigkeit einen Rat und sorgt dafür, dass man den Alltagswahnsinn lachend übersteht. Kein Glücks-Workshop, aber garantiert Spass und die Erkenntnis: Lache, solange du kannst!



STARBUGS COMEDY

SHOWTIME

Sonntag, 3. November 2024

Lachen ohne Limit: Starbugs Comedy präsentiert „SHOW-TIME!“ – die weltweit gefeierte Show ohne Worte! Drei geniale Künstler liefern pure Unterhaltung mit witzigen Überraschungen, Mimik-Meisterwerken und unvergleichlichem Körpereinsatz. Ein Spektakel, das jung und alt zum Brüllen bringt!



MISS HELVETIA

VOLKSMUSIK ON THE ROCKS

Freitag, 1. November 2024/ 20:00 Uhr

Miss Helvetia erfindet Volksmusik nicht neu, aber belebt sie frisch und respektvoll. Ihr Album «Volksmusik on the Rocks» bietet handgemachte Musik mit echten Instrumenten und tiefen Emotionen. Mit einzigartigem Jodel und grosser Energie tourt sie durch die Schweiz und bringt pure Freude in die Konzertsäle.



LITERATUR, THEATER

Saisonöffnung der Satz & Pfeffer-Lesebühne
Zug, Oswalds Eleven, 20 Uhr

12

Dienstag

BAUKULTUR, KINDER

November-Führungen Kunst im öffentlichen Raum
Zug, Abteilung Kultur, 12.15 Uhr

MUSIK

Next Generation Talents
Zug, Theater Casino, 18 Uhr

MUSIK

Abendbier zum Klavier
Rotkreuz, Musikschule,
18.30 Uhr

MUSIK

**Vorbereitungskonzert
Jugendmusikwettbewerb
Zentralschweiz**
Hünenberg, Schulhaus Ehret A,
19 Uhr

THEATER

**I want to belong
(and sing a song)**
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

13

Mittwoch

MUSIK

OpenStage
Hünenberg, Schulhaus Ehret A,
19 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

MUSIK

Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

14

Donnerstag

GESCHICHTE

Geschichtszirkel
Zug, Pro Senectute Zug, 14 Uhr

KUNST, MULTIMEDIA

**Künstliche Intelligenz:
Workshop**
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

**Viertel vor Fritig mit
Hü Schenkel Lite**
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

Super Theo
Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

THEATER

**Dakar Produktion – vom Recht,
lebensuntüchtig zu sein**
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

15

Freitag

BRAUCHTUM

Morgartenschieszen
Morgarten, Morgartendenkmal,
8.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Taschenlampenführung
Zug, Museum Burg, 18 Uhr



LITERATUR

**Lesefieber on Tour mit Manuela
Hofstätter**
Rotkreuz, Bibliothek, 18.30 Uhr

THEATER

**«duett zu dritt» präsentiert
«Bonhoeffer – Tragik einer
Liebe»**
Rotkreuz, ref. Kirche, 19.30 Uhr

KINDER, THEATER

Circus Knie
Zug, Stierenmarktplatz,
19.30 Uhr

THEATER

ab und zufällig
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Bricks Bar: Figorowa Special
Zug, Industrie45, 20 Uhr

MUSIK

Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

MUSIK

Marc Sway
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

16

Samstag

KINDER, MUSIK

**Krabbelkonzert – ein Konzert
für die Kleinsten**
Zug, Gewürzmühle,
9.30/10.45 Uhr

KINDER, THEATER

Circus Knie
Zug, Stierenmarktplatz,
13.30 Uhr

BRAUCHTUM

Baarer Chilbi im Räbechäller
Baar, Räbechäller, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Führung: Turning Tide –
Jonas Burkhalter,
Claudia Kübler, Sara Masüger**
Zug, Kunsthaus, 14 Uhr

MULTIMEDIA

Wildes Europa
Cham, Lorzensaal, 15.30 Uhr

KINDER, THEATER

Circus Knie
Zug, Stierenmarktplatz, 17 Uhr

MUSIK, TANZ

Tanz Lang
Cham, Langhuus, 19 Uhr

MULTIMEDIA

Mein Weg zum K2
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

THEATER

**Die Theatergruppe Oberägeri
präsentiert «Die Garageusen»**
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20 Uhr

KINDER, THEATER

Circus Knie
Zug, Stierenmarktplatz, 20 Uhr

MUSIK

JubiLiSi 25 Jahre Linden Singers
Zug, Kantonsschule Zug, 20 Uhr

MUSIK

Zian
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

**Stadtmusik Zug Casino Konzert
CLASSIC SCENES**
Zug, Theater Casino

17

Sonntag

TANZ

Freies Bewegen und Klangbaden
Zug, Gewürzmühle, 9.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

**«Topolino's Wunderwelt» –
Erlebnistag in der Bibliothek**
Unterägeri, Bibliothek Ägerital,
10 Uhr

KUNST

Dynamik der (Un-)Ordnung
Zug, Kunsthaus Schaudepot,
10 Uhr

KINDER, MUSIK

**Detektiv Allegro – ein musikali-
scher Krimi für Jung und Alt**
Walchwil, Gemeindesaal,
10.30 Uhr

KINDER, THEATER

Circus Knie
Zug, Stierenmarktplatz,
10.30 Uhr

KINDER, THEATER

**Lempen Puppet Theatre
Company – Karneval der Tiere**
Zug, Burgbachkeller, 11 Uhr

BRAUCHTUM, FILM

**Premiere Jubiläumsvideo
«20 Jahre Baarburggeischer»**
Baar, Lux, 11.30 Uhr

BRAUCHTUM

Baarer Chilbi im Räbechäller
Baar, Räbechäller, 13 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Führung (EN): Turning Tide –
Jonas Burkhalter,
Claudia Kübler, Sara Masüger**
Zug, Kunsthaus, 14 Uhr

KINDER, MUSIK

**Krabbelkonzert – ein Konzert für
die Kleinsten**
Zug, Bibliothek, 14/15.15 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

**Lebendige Zuger Altstadtfüh-
rung**
Zug, Theater Casino, 14 Uhr

KINDER, THEATER

Circus Knie
Zug, Stierenmarktplatz,
14.30 Uhr

KINDER, THEATER

**Hase und Igel – Augen auf beim
Dauerlauf**
Zug, Theater Casino, 15 Uhr

BAUKULTUR, KINDER

**November-Führungen Kunst im
öffentlichen Raum**
Zug, Abteilung Kultur, 15 Uhr

MUSIK

**Stephanie Jones Gitarren-
konzert**
Zug, Burgbachsaal, 16.30 Uhr

THEATER

**Die Theatergruppe Oberägeri
präsentiert «Die Garageusen»**
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 17 Uhr

MUSIK

JubiLiSi 25 Jahre Linden Singers
Zug, Kantonsschule Zug, 17 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

**Finstere Geschichten aus dem
Zuger Altstadtleben / Führung**
Zug, Theater Casino, 17.30 Uhr

FILM

**Let's Doc Film – Bergfahrt – Reise
zu den Riesen**
Cham, Langhuus, 19.30 Uhr

Kultur Tipp

Eila Bredehöft

eila.bredehoef@zugkultur.ch



1. Niemals aus Liebe – Männergewalt gegen Frauen

Mit ihrem zweiten Werk kehren Miriam Suter und Natalia Widla zurück in die Galvanik. Die beiden Autorinnen gehen den Ursachen von Männergewalt an Frauen auf den Grund. Dieses Thema verspricht keinen Abend mit leichter Unterhaltung, umso wichtiger finde ich es, dass die beiden Journalistinnen öffentlich über Geschehnisse reden, die sich sonst oft nur hinter verschlossenen Türen abspielen. Mi 6. November, 20 Uhr Zug, Galvanik

2. Taschenlampenführung

Nicht erst seit dem Film «Nachts im Museum» träume ich und wohl auch das eine oder andere Kind davon, die Geheimnisse eines Museums nachts und nur im Schein einer Taschenlampe zu erkunden. Dieser Traum geht im November gleich in zwei Zuger Museen in Erfüllung. Fr 8. und Fr 15. November, 18 Uhr Zug, Museum Burg Fr 29. November, 19 Uhr Zug, Museum für Urgeschichte(n)

3. Frühluftdisco 5.0

Auch ich habe, wie so viele, meine ersten Schritte als Kulturschaffende in der industrie45 gemacht. Ihr Trägerverein (VZJT) feiert sein 50-jähriges Bestehen und lädt zur Jubiläumsparty mit DJs aus allen Dekaden. Sa 30. November, 20 Uhr Zug, industrie45

 **Förderverein
Gitarre
Zug**



Beginn
17 Uhr
Vorkonzert
16.30 Uhr
Türöffnung
16 Uhr
Eintritt
Fr. 30.- / 15.-
Vorverkauf
eventfrog.ch



Gitarrenkonzert
STEPHANIE JONES
Werke von Bach, Piazzolla, Chariton, Sinesi
Sonntag, 17. November 2024
Zug, Burgbadsaal

Vorkonzert
Orchester-
Piazzolla
Musikschule
Unterägeri

gramtag.ch

KOLIN

ALCE & GÄHN BUCHHEI
DRUCK

Zug

**KULTUR IN
HÜNENBERG**
www.kultur-huenenberg.ch



Kultur Hünenberg



«s'Znachtässe» mit Andreas Fröhlich
Mundartmusik
Donnerstag, 7. November, 19 Uhr
Restaurant Degen, Hünenberg

Erwachsene CHF 80.—, Junges Publikum* CHF 60.—
inkl. Essen und Unterhaltung, exkl. Getränke

www.kultur-huenenberg.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug



MUSEUM FÜR **URG**ESCHICHTE (N)

ZUG

SONNTAG, 3. NOVEMBER 2024

STEINZEITWERKSTATT

14 BIS 17 UHR: WERKEN MIT MATERIALIEN DER STEINZEIT
14.15, 15.15, 16.15 UHR: PFEILSPITZEN-ANHÄNGER HERSTELLEN

www.urgeschichte-zug.ch

18

Montag

LITERATUR

ONLINE: Bücher-Dates mit Luzia Stettler
Zug, Bibliothek, 18 Uhr

MUSIK

Offenes Singen
Cham, Langhuus, 19 Uhr

19

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag zu Sara Masüger
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

LITERATUR

ONLINE: Bücher-Dates mit Luzia Stettler
Zug, Bibliothek, 18 Uhr

20

Mittwoch

KINDER, THEATER

Musikalischer Chrabbeltreff
Baar, Pfarrei St. Martin, 9 Uhr

KINDER, LITERATUR

Lesekerle und Bücherheldinnen
Zug, Bibliothek, 13.30 Uhr

GESCHICHTE, LITERATUR

Timeless Cabinet: The new lecture series
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

GESCHICHTE, MUSIK

Musikgeschichte
Zug, Musikschule, 19.15 Uhr

LITERATUR

Fabula – Zeit für Geschichten
Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

THEATER

Die Theatergruppe Oberägeri präsentiert «Die Garageusen»
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20 Uhr

MUSIK

Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

21

Donnerstag

LITERATUR

Donschtig-Träff: Ria Eugster – Umgang mit Verlusten
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

GESCHICHTE

Geschichtszirkel
Zug, Pro Senectute, 14 Uhr

PARTYS

Afterwork mit Stoppel & Bart
Zug, aigu Restaurant & Bar, 17.30 Uhr

MUSIK

Musik Kreis
Cham, Langhuus, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig mit Steven Eli
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

Super Theo
Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

THEATER

Matthias Kunz - Wolf
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

22

Freitag

MUSIK

Baarer Chor Live In Concert
Baar, Elefant, 18.30 Uhr

THEATER

Jeanne d'ArpPo – Die tapfere Hanna
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK

Baarer Chor Live In Concert
Baar, Elefant, 20 Uhr

MUSIK

Jazz & Dine i de Höll
Baar, Restaurant Höllgrotten, 20 Uhr



THEATER

Marco Rima - Don't worry, be happy
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

THEATER

Die Theatergruppe Oberägeri präsentiert «Die Garageusen»
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20 Uhr

MUSIK

Einzig und dr Andr – Lieder und Geschichten aus der Provinz
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20 Uhr

MUSIK

Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

MUSIK

Ida Jane – Wasted talents tour
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Plüsch
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

23

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Vorstellung des Vorprojekts Erweiterung Kunsthaus Zug
Zug, Kunsthaus, 14 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Stubete-Gäng Samichlaus Tour 2024
Baar, Waldmannhalle, 18 Uhr

MUSIK

Jubiläumskonzert Musikgesellschaft Cham
Cham, Lorzensaal, 18.30 Uhr

MUSIK

Chorisma Konzert
Baar, Kirche St. Thomas, 19.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Bliss – «Merry Blissmas»
Unterägeri, Aegerihalle, 19.30 Uhr

MUSIK

Kirchenkonzert Jodlerdoppelquartett Zug
Zug, Kirche Gut Hirt, 19.30 Uhr

THEATER

Super Theo
Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

THEATER

Die Theatergruppe Oberägeri präsentiert «Die Garageusen»
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20 Uhr

THEATER

Improphil – Ticket to Hollywood
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

Julian von Flüe Trio: Plattentaufe – Alpine Folk
Zug, Galvanik, 20 Uhr

24

Sonntag

MUSIK

Stadtorchester Zug – Sinfoniekonzert
Zug, Theater Casino, 10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Weichenstellung in der Geschichte
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12 Uhr



MUSIK

Gitarrenkonzert mit Stephanie Jones
Der Förderverein Gitarre präsentiert mit Stephanie Jones eine junge Ausnahmekünstlerin. (Bild: zVg)
So 17. November, 16.30 Uhr, Burgbachsaal, Zug

GESCHICHTE, KUNST

Führung: Turning Tide – Jonas Burkhalter, Claudia Kübler, Sara Masüger
Zug, Kunsthaus, 14 Uhr

LITERATUR

Lesung: David Weber – Der Beginn einer Beziehung
Baar, Galerie Billing Bild, 14.30 Uhr

KINDER, THEATER

Caruso als Detektiv – Kammer Solisten Zug
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15 Uhr

MUSIK

Jubiläumskonzert Musikgesellschaft Cham
Cham, Lorzensaal, 17 Uhr

MUSIK

Konzert «Winterzauber» des Orchesters Cham-Hünenberg
Hünenberg, Kirche Heilig Geist, 17 Uhr

THEATER

Die Theatergruppe Oberägeri präsentiert «Die Garageusen»
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 17 Uhr

MUSIK

Aegeri Concerts: Eckart Runge, Cello & Jacques Ammon, Klavier – «Opium»
Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr

MUSIK

Chorisma Konzert
Unterägeri, röm.-kath. Marienkirche, 17 Uhr

THEATER

Judas on tour
Zug, Burgbachkeller, 17 Uhr

THEATER

Super Theo
Baar, Schreinerhalle, 18 Uhr

MUSIK

Vorweihnachtliches Konzert
Neuheim, Pfarrkirche, 18.15 Uhr

FILM

Let's Doc Film – Smoke Sauna Sisterhood
Cham, Langhuus, 19.30 Uhr

25

Montag

KINDER, MUSIK

Mini-Mozart 2 – Kammer Solisten Zug
Zug, Chollerhalle, 10.30 Uhr

LITERATUR

ONLINE: Bücher-Dates mit Luzia Stettler
Zug, Bibliothek, 18 Uhr

**07
DEZ
24**

**ART
IN ZUG**
Kunstaussstellung



Chiara Emmanuelle Alice

ALTSTADTHALLE, UNTER ALTSTADT 14, 6300 ZUG
ÖFFNUNGSZEITEN 11:00-20:00 | APÉRO AB 17:00
MUSIK | GEMÜTLICHE ATMOSPHÄRE
EINTRITT FREI

Tauchen Sie ein in die Welt der Kunst! Entspannte Atmosphäre garantiert. Kostenloser Wein und Snack-Apéro. Eintritt ist frei.

Eine einladende Reise durch drei einzigartige künstlerische Welten erwartet Sie! Lassen Sie sich von den Bildern mitreißen und erleben Sie die Leidenschaft, die in jedem Pinselstrich steckt. Kommen Sie vorbei und teilen Sie mit uns die Freude an Kunst! Die Künstlerinnen:

Chiara Amabile Badesso, mit Wurzeln in Norditalien und seit 2008 in der Schweiz, schafft experimentelle Kunst. Neugierig und vielseitig verschmelzt sie moderne und klassische Techniken. In ihren Werken spiegeln sich Themen wie Körper, Gesichter, Porträts und Naturlandschaften wider. Website: www.artamabile.com.

Alice Sloane, geboren in der Tschechischen Republik und nach 20 Jahren in Grossbritannien nun in der Nähe von Zürich, drückt sich durch expressive Fantasie aus. Inspiriert von Stimmungen, liebt sie die Vielfalt, von Abstraktion über Pferde bis zu Bergen. Alice experimentiert ständig mit verschiedenen Techniken und Stilen. Website: www.alicehanakova.com.

Emmanuelle Erard, aufgewachsen am Neuenburgersee und heute in Lachen am Zürichsee lebend, findet ihre Leidenschaft für Kunst in der Dynamik von Abstraktion und Realismus. Ihre lebendigen Bilder, durch spontane Kreationen inspiriert, lassen Farben vor Freude tanzen. Menschen und die Natur sind ihre Quellen der Inspiration. Website: www.emmanuelleerard.com.



Happy Music – Happy Life
sunshine.ch

SUNSHINE
RADIO



MUSIK, PARTY

End of November Party 2024

Live auf der Bühne spielen neben Troimer (Bild) auch Steamy Pigeons Loft und Moltow Brass Orkestar, für den nötigen Partysound sorgen die DJs Domy Lee Jones, Freddy K. und viele mehr. (Bild: zVg) Sa 30. November, 21 Uhr, Galvanik, Zug

LITERATUR

Club de conversation en français

Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 18.45 Uhr

LITERATUR

ONLINE: Bücher-Dates mit Luzia Stettler

Zug, Bibliothek, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung. Ivanov & Kasperski – Krimi, Anekdoten und mehr

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

26
Dienstag

BRAUCHTUM, MUSIK

Souvenir – Lieb Nachtigall, wach auf!

Steinhausen, Dreiklang, 15 Uhr

KUNST, MULTIMEDIA

Künstliche Intelligenz: Workshop

Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

Konzert der Harmoniemusik Zug

Baar, Zuwebe, 19.30 Uhr

MUSIK

Winterkonzert Jugendmusik mit Young Winds

Baar, Kirche St. Martin, 19.30 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

27
Mittwoch

LITERATUR

KULTURmenü – Lesung

Baar, Schwesternhaus, 18 Uhr

MUSIK

Live-Session

Zug, Musikschule, 19 Uhr

THEATER

Die Theatergruppe Oberägeri präsentiert «Die Garageusen»

Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20 Uhr

MUSIK

Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

28
Donnerstag

GESCHICHTE

Geschichtszirkel

Zug, Pro Senectute, 14 Uhr

MUSIK

Next Generation Talents

Zug, Theater Casinog, 18 Uhr

LITERATUR

Do the Dreamwork: Talks about Dreams

Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

KUNST

Vernissage. Augenblick mal 2024

Zug, Shedhalle, 18.30 Uhr

MUSIK

Tastenrunde

Hünenberg See, Schulhaus Eichmatt, 19 Uhr

MULTIMEDIA

Nächste Kreuzung Afrika

Baar, Gemeindesaal, 19.30 Uhr

MUSIK

Klangwunder aus der Ukraine

Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK

Jazz live i de Braui Baar mit Tcha Simmons and band

Baar, Restaurant Brauerei, 20 Uhr

29
Freitag

KUNST

AUSZUG

Zug, Chollerhalle, 17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Taschenlampen-Führung für Familien

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 19 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Weihnachtszauber

Zug, Theater Casino, 19 Uhr

THEATER

Speakeasy Magic

Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

MUSIK

Elefantastic Jazz Session

Baar, Elefant, 20 Uhr

THEATER

Super Theo

Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

THEATER

Claudio Zuccolini – Der Aufreger

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK

Zeltweg Sax Quartett

Cham, Langhuus, 20 Uhr

THEATER

Die Theatergruppe Oberägeri präsentiert «Die Garageusen»

Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20 Uhr

MUSIK

Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

MUSIK

Death by Chocolate; Support: Julia Heart

Zug, Galvanik, 21 Uhr

30
Samstag

KUNST

AUSZUG

Zug, Chollerhalle, 10 Uhr

BRAUCHTUM

Christchindli-Märt im Räbechäller

Baar, Räbechäller, 13 Uhr

KINDER, LITERATUR

Il était une fois – contes et histoires

Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Weihnachtszauber

Zug, Theater Casino, 15 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Liechtliweg

Cham, Villetetpark, 17.15 Uhr

BRAUCHTUM

Kirchenauszug St. Niklaus

Zug, Kirche St. Oswald, 17.15 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Weihnachtszauber

Zug, Theater Casino, 18 Uhr

THEATER

Speakeasy Magic

Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

THEATER

Die Theatergruppe Oberägeri präsentiert «Die Garageusen»

Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20 Uhr

MUSIK

Five on Fire strings attached

Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Früschluftdisco 5.0

Zug, Industrie45, 20 Uhr

PARTYS

End of November Party

Zug, Galvanik, 21 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#114, November 2024, 12. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, www.zugkultur.ch, info@zugkultur.ch

Redaktion

Jana Avanzini (ja), Leitung; Beatriz Bütikofer (bb), Eila Bredehöft (eb); redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Kamera aus Bürgi-Nachlass, Fotograf: Christian Herbert Hildebrand; Gestaltung: Beatriz Bütikofer

Mitarbeiterin dieser Ausgabe

Valeria Wieser

Werbung

Mediadaten siehe www.zugkultur.ch/magazin, werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60, abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

12 758 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate: 3. November 2024
Veranstaltungen: Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis 10. November 2024
Erscheinung: 26. November 2024

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug und alle Gemeinden. Medien: Zuger Zeitung und Sunshine Radio. Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Es besteht keine Publikationspflicht.

Kultursplitter



LENZBURG

Wann ist gesund genug?

Was heisst Gesundheit? Wie gesund ist gesund genug? Welches Gesundheitssystem wollen wir uns leisten? Einmal mehr widmet sich das Stapferhaus Lenzburg den grossen Fragen unserer Zeit. In der kommenden Ausstellung «Hauptsache gesund» begeben sich die Besucher*innen ab dem 10. November auf einen Parcours, der bei der Frage «Wie geht es dir?» beginnt, der die Grenzen zwischen Gesundheit und Krankheit erodieren lässt und schliesslich danach fragt, was es für ein erfülltes Leben braucht. (Bild: zVg)

➔ stapferhaus.ch

«Hauptsache gesund – Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen»

ab So 10. November
Stapferhaus, Lenzburg



LUZERN

Söldner gegen die Krise

In einer namenlosen Inner-schweizer Stadt liegt die Wirt-schaft am Boden. Verzweifelt greift die städtische Finanzab-teilung zum alten Geschäfts-mo-dell des Söldnerwesens, um die Staatskassen zu füllen. In die-ser bitterbösen Krisenkomödie verdichtet der Luzerner Autor Béla Rothenbühler aktuelle Auseinandersetzungen mit der Geschichte der Zentralschweiz und sorgt mit groteskem Hu-mor für Nachdenklichkeit. (Bild: zVg)

➔ spieleute.ch

Luzerner Spieleute: Sold Out!

bis Sa 9. November, 20 Uhr
Theater Pavillon, Luzern

COUCOU



WINTERTHUR

Let's Doc: No Other Land

Im Zentrum von «No Other Land» steht Basel Adra. Er stammt aus Masafer Yatta, einer Ansammlung kleiner Dörfer im südlichen Westjordanland, die einem Truppenübungsplatz weichen soll. Zusammen mit dem Journalisten Yuval Abraham, der Filmschaffenden Rachel Szor und dem Fotografen Hamdan Balla hält Basel fest, wie die Armee Gebäude mit Bulldozern abreisst und Palästina-ner*innen vertreibt. Fünf Jahre haben sie zusammenge-arbeitet, um den Bewohner*in-nen mit dem Film eine Stimme zu geben. (Bild: zVg)

➔ coalmine.ch

Coalmine, Dokfilme

Mi 6. November, 19 Uhr
Coalmine, Winterthur

KUL



SCHAAN

«I am waiting for you»

Stella ist weg! Es treffen sich ihre Freunde, knüpfen an ge-meinsame Erinnerungen an, re-den, streiten und vertragen sich, tauchen ab und wieder auf, tanzen und schweigen. Mit «I am waiting for you» ent-wickeln Jacqueline Beck und Jo-chen Heckmann ein spannen-des Tanztheater, geprägt von ihren ganz eigenen und wieder-erkennbaren Handschriften, mit Bildern und Szenen über Verlust, Liebe, Freundschaft und Loyalität. (Bild: zVg)

➔ tak.li

Tanztheater «I am waiting for you»

Do/Fr 14./15. November,
10/19.30 Uhr
TAK Theater, Schaan

PROZ

Kultur im Raum Basel



BASEL

Gemeinschaft im Schreiben finden

Sieben junge Menschen be-schliessen, sich der Welt mitzu-teilen. So weit, so alltäglich. Dass sie sich aber der Aufgabe stellen, einen gemeinsamen Ausdruck zu finden, ist recht unzeitgemäss. Wie können sie individuell sein und dennoch Teil einer Gruppe werden? Das ver-sucht das Stück «Writers' Room» herauszufinden. Es wird von Regisseur Sebastian Nü-bling und Autor Lucien Haug zu-sammen mit dem Ensemble des Jungen Theaters Basel im Pro-zess entwickelt. (Bild: zVg)

➔ jungestheaterbasel.ch

Junges Theater Basel, «Writers' Room»

Premiere: Di 12. November,
20 Uhr
Reithalle der Kaserne, Basel

Saiten



ST. GALLEN

Musiknachwuchs gesucht!

Wer kommt dem Traum der grossen Musikkarriere dieses Jahr einen Schritt näher? «Neun Regionen – ein Contest» ist das Motto des Ostschweizer Nachwuchswettbewerbs bandXost. Die Bands können in den tollsten Konzertlokalen der Region um die Gunst von Publi-kum und Jury spielen, doch nur die besten Acts qualifizieren sich für das Finale in der St. Gal-ler Grabenhalle. Die drei Sie-gerbands werden mit Studio-zeit, finanzieller Unterstützung, Coaching und Festivalauftritten belohnt. (Bild: zVg)

➔ bandxost.ch

Finale bandXost 2024

Sa 23. November
Grabenhalle, St. Gallen

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantons-grenzen. Hier fin-den sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

So 15.9.2024 um 12.25 Uhr am Mittelalterfest in Zug.

Anita Imfeld Leu

Die selbstständige Zuger Fotografin betreibt ein Fotostudio in Hünenberg, wo sie die ganze Palette von People- und Porträtfotografie mit Schwerpunkt Schwangerschafts- und Babyfotografie anbietet.

➔ www.fotoleu.net



November

SA 02.11. | 19:30

Der Herr Karl

von Carl Merz und Helmut Qualtinger |
Nikolaus Habjan



Bild: Barbara Palfy

SO 03.11. | 11:00

Gläuffig & Echo vom Schattenhalb Heimatklänge-Abo #2

MI 06.11. | 19:45

Keynote Jazz

Tomas Sauter und Daniel Schläppli Duo

SO 10.11. | 18:00

Pippo Pollina – Solo in concerto «Nell'attimo»

DI 12.11. | 18:00

Next Generation Talents

DI 12.11. | 10:00 Schulvorstellung | 19:30

I want to belong (and sing a song)

Ein Jugendtheaterstück von Philippe Heule
und Theater Marie | Junge Marie | 14+

MI 14.11.

Nationaler Zukunftstag: Mädchen-Technik los!

Geschenk-Abo

Verschenken Sie Ihre
3 Lieblingsvorstellungen
im Abo.

[theatercasino.ch/
geschenk-abo](http://theatercasino.ch/geschenk-abo)

SO 17.11. | 15:00

MO 18.11. | 09:30 Schulvorstellung

junges

Hase und Igel

Augen auf beim Dauerlauf | 5+

FR 22.11. | 19:30

Jeanne d'ArpPo – Die tapfere Hanna

Gardi Hutter



Bild: Adriano Heltmann

DI 26.11. | 20:00

English Stand-up Comedy

DO 28.11. | 18:00

Next Generation Talents

DO 28.11. | 19:30

Klangwunder aus der Ukraine

Das Ukrainische Nationalorchester und
Raphaëla Gromes
Klassik Abo Plus

KOOPERATION

junges

FR 29.11. | 19:00

SA 30.11. | 15:00 & 18:00

Weihnachtszauber

Weihnachtslieder aus der ganzen Welt
zum Mitsingen mit der Zuger Sinfonietta

Dezember

KOOPERATION

junges

MO 02.12. | 09:00 &

10:30 Schulvorstellungen

Weihnachtszauber

Weihnachtslieder aus der ganzen Welt
zum Mitsingen mit der Zuger Sinfonietta

MI 04.12. | 19:45

Keynote Jazz Elia Aregger Trio

DO 12.12. | 19:30

A scheene Leich

Eine Erblastkomödie von Gerhard Polt, den
Well Brüdern und Ruedi Häusermann

SA 14.12. | 19:30

Spiegelbild des Lebens

Christian Schmitt & Zuger Sinfonietta
Zuger Klassik Abo #2

DI 24.12. | 14:00

Die kleine Hexe

Ein musikalischer Besenritt | 5+

junges

Januar 2025

MI 08.01. | 19:45

Keynote Jazz Troja

FR 10.01. | 19:30

SA 11.01. | Tanz Workshop

SO 12.01. | 11:00 | ca. 12:30 Themen-Talk:
Künstliche Intelligenz auf der Bühne

Human in the loop

Cie Nicole Seiler



Bild: Julie Masson

FR 17.01. | 19:30

Im Orchester graben (ausverkauft)

Ein Konzerttheater mit Ursus & Nadeschkin,
Graziella Contratto und dem
Sinfonieorchester Camerata Schweiz

DI 21.01. | 19:00

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt | 12+

DO 23.01. | 19:30

Klassentreffen

Eine Komödie von und mit Mike Müller

SO 26.01. | 11:00

Ambäck & Ad-Höckeler

Heimatklänge-Abo #3



Bild: Gian Marco Castellan

DI 28.01. | 20:00

English Stand-up Comedy

MI 29.01. | 18:00

Next Generation Talents

MI 29.01. | 19:30

Sol Gabetta & Kristian Bezuidenhout

Rezital der Superlative
Klassik Abo Plus

FR 31.01. | 19:30

Bundesordner 24

Ein satirischer Jahresrückblick

